



LAUTERACH FENSTER



**Gemeinsam aus der Krise,
mit der Corona-Schutzimpfung**

weitere Infos Seite 14 und 15

Jetzt anmelden auf www.flatz.com/lehre

Schnuppertage:



24. - 25.02.2021

03. - 04.02.2021

flatz



10. - 11.03.2021

15. - 16.03.2021

Willkommen im Familienbetrieb.

Seit 1935 entwickeln und produzieren wir revolutionäre Kundenlösungen aus nachhaltigen Materialien wie Wellpappe, Faserguss und recycelbaren Kunststoffen. Wir stellen begeisterte Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten in das Zentrum unseres Tuns und sichern dadurch unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Was ist dein Beitrag, um unser begeistertes Team noch erfolgreicher zu machen?

Zur weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir:

Schichtleiter Abteilung Faserguss (m/w)

Produktionstechniker Faserguss (m/w)

Produktionstechniker FF-Produktion (m/w)

Elektroanlagentechniker (m/w)

Mechaniker (m(w))

Fühlen Sie sich angesprochen? Mehr Informationen unter www.flatz.com

Flatz GmbH, Funkenstraße 6, 6923 Lauterach



Editorial

Corona Schutzimpfung

Mitte Jänner fand die erste große Impfkaktion in Lauterach statt. Insgesamt 65 Heimbewohner/innen, die Mitarbeiter/innen der SeneCura sowie das diplomierte Personal des Krankenpflegevereines und die Mitarbeiter des Mobilen Hilfdienstes (Mohi) konnten mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer geimpft werden. Mit der Anfang Februar erhaltenen zweiten Impfung werden sie dann vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus größtmöglich geschützt sein. Ich möchte mich sehr herzlich bei unserem Gemeindevater Dr. Hubert Dörler, seiner Stellvertreterin Dr. Katharina Feßler-Zerlauth, dem Harder Arzt Dr. Wolf-Dietrich Feuerstein und Heimleiter Alexander Welte für den reibungslosen Ablauf der Impfkaktion im SeneCura Sozialzentrum bedanken. Im Februar sollen mit dem nächsten Schritt die vor allem älteren Menschen, Personen mit Vorerkrankungen und Angestellte in kritischer Infrastruktur geimpft werden. Alle 542 Bürgerinnen und Bürger aus Lauterach, die 80 Jahre und älter sind, haben in der letzten Woche einen persönlichen Brief von mir erhalten – mit der eindringlichen Bitte, das Impfangebot des Landes zu nutzen. Falls Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice des Rathauses Lauterach.

Im dritten und letzten Schritt wird dann die jüngere Bevölkerung einen Impfstoff erhalten. Damit werde auch ich mich impfen lassen – dies ist eine Selbstverständlichkeit für mich als Bürgermeister. Um die weltweite Pandemie und den Lockdown zu beenden, müssen sich möglichst viele Menschen zur Impfung entscheiden. Bitte vergessen Sie nicht, dass die früheren Geiseln der Menschheit wie z.B. die Kinderlähmung oder die Pocken, nur wegen der damals breitflächigen Impfung der Bevölkerung so gut wie ausgerottet werden konnten.

Neue Fahrradboxen

Ost- und Westseitig beim Bahnhof Lauterach wurden in den letzten Wochen – wie angekündigt – VMOBIL Radboxen aufgestellt. Die geschlossenen Abstellplätze für Ihr Fahrrad schützen vor Diebstahl, Vandalismus, vor Wind und Regen. Die landesweit einheitlichen Fahrradboxen sind mit einem sicheren Schloss, Innenbeleuchtung und Ablagetasse/Kleiderhaken ausgestattet. Alle ebenerdigen Radboxen verfügen über eine Lademöglichkeit für Ihr E-Bike. Mir war es besonders wichtig die Fahrräder beim Bahnhof zu schützen, da es leider in der Vergangenheit immer wieder zu Fahrraddiebstählen gekommen ist. Die Entscheidung für ein landesweites System von verschließbaren Fahrradboxen zu installieren, wurde gemeinsam vom Land Vorarlberg und den ÖBB in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg und der Marktgemeinde Lauterach getroffen.



Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Unsere Ausschüsse arbeiten für die Zukunft Lauterachs
- 6 Das Theaterspiel und die Bibliothek im Arbeitervereinshaus
- 10 Kindergarten- und Kleinkindbetreuungsanmeldung
- 14 Gemeinsam aus der Krise, mit der Corona-Schutzimpfung
- 19 Jugendarbeit trotz Corona – digitale Angebote



14



16



Aus der Gemeinde

- 24 81 Einsätze prägen Tätigkeit der Feuerwehr im Pandemiejahr
- 28 Kindergarten Weißenbild
- 30 Pfarre St. Georg



28



Aus den Vereinen

- 32 Vereine



35



Veranstaltungen und Chronik

- 38 Veranstaltungen



40

Titelbild: Alexander Welte, Heimleiter der SeneCura Lauterach und Dr. Hubert Dörler. Gemeinsam aus der Krise, mit der Corona-Schutzimpfung.

Weitere Infos: Seite 14 und 15

Unsere Ausschüsse arbeiten für die Zukunft Lauterachs

zweiter Teil

Unsere Ausschüsse leisten wichtige Arbeit bei der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde. Die Vorsitzenden sowie deren Stellvertreter unserer zehn Ausschüsse wurden in der ersten Gemeindevertretungssitzung dieser Legislaturperiode, am 20. Oktober 2020, von der Gemeindevertretung gewählt. In den jeweiligen Ausschüssen werden Anträge in nicht öffentlichen Sitzungen vorbereitet. Sie erarbeiten gemeinsam eine Empfehlung und leiten diese an die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung weiter.



Bildung (Kinderbetreuung, Kindergarten, Schule)



Vorsitzende:
Vbgm Sabine Kassegger

Stellvertreter:
GV Em Christian Kusche

Der Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kindergarten und Schule umfasst die gesamte Bildung – vom Kleinkindalter bis zur weiterführenden Schule. Dazu gehören die Kleinkindbetreuungseinrichtungen, Kindergärten, Volks- und Mittelschulen sowie das BORG und die Schule&Fabrik – polytechnische Schule in Lauterach. Dieses Resort ist auch zuständig für die Schüler- und Ferienbetreuung und ebenso für die Musikschule am Hofsteig, in Kooperation mit den Gemeinden Wolfurt und

Schwarzach. Neben den Erweiterungen und Sanierungen oder den Neubau von Bildungseinrichtungen befasst sich der Ausschuss mit den Rahmenbedingungen für eine gut funktionierende Bildungsarbeit in Lauterach.

„In die Bildung unserer Kinder zu investieren kommt schlussendlich uns allen zugute.“

Vizebgm Sabine Kassegger



Bau (Bauverfahren, Gestaltungsbeirat)



Vorsitzender:
GV Paul Schwerzler

Stellvertreterin:
GV Christine Koweindl

In den Ausschusssitzungen werden Baueingaben vom Bauamt vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Lauterach als zehntgrößte Kommune Vorarlbergs, mit großem Bevölkerungszuwachs und der damit zusammenhängenden regen Bautätigkeiten, stellt den Ausschuss vor große Herausforderungen bei der Abwägung von Gebäudehöhen, Gebäudedichten, Parkplätzen und vielen weiteren Gesichtspunkten. Der Ausschuss ist bemüht, verantwortungsvoll zu handeln und dabei die Wünsche der Bevölkerung und der Bauwerber im Auge zu behalten.

„Wenn ein Projekt gelobt wird, erfüllt mich das mit Freude und Stolz und bestärkt mich auf dem Weg, konsequent weiterzuarbeiten, für ein lebenswertes Lauterach.“

GR Paul Schwerzler



Planung und Entwicklung (Raum und Mobilität)



Vorsitzender: GR Richard Dietrich
Stellvertreter: Bgm Elmar Rhomberg

Der Ausschuss für Planung und Entwicklung befasst sich mit der Flächenwidmung, dem öffentlichen Personenverkehr, Planung der Fuß- und Radwege sowie der Entwicklung des Dorfzentrums. In naher Zukunft befasst sich der Ausschuss u.a. mit der Quartiersentwicklung Klosterstraße, die als Rahmenplan für zukünftige Bauvorhaben gelten soll.

„Eine wertschätzende Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, in denen jeder seine Erfahrungen und sein Wissen bestmöglich einbringen kann ist mir im Ausschuss wichtig.“

GR Richard Dietrich



Wohnungswesen



Vorsitzende:
GV Petra Dressel

Stellvertreter:
GV Günther Fritz

Der Bedarf an gemeinnützigen Wohnungen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Waren es noch vor fünf Jahren hauptsächlich Familien mit Kindern, die Wohnräume benötigten, sind es heute vielmehr junge Leute auf dem Weg zur Eigenständigkeit. Dabei ist leistbares Wohnen eine der größten Herausforderungen. Der Wohnungsausschuss möchte in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern die Errichtung von „Starterwohnungen“ forcieren, um den jungen Lauteracher Bürger/innen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.

„Es ist eine sehr schöne Funktion, Mitmenschen durch Vergabe von gemeinnützigen Wohnungen glücklich zu machen.“

GV Petra Dressel



Prüfungsausschuss



Vorsitzender:
GV Gernot Klocker

Stellvertreterin:
GV Sanda Alibegovic

Der Prüfungsausschuss ist nach dem Gemeindegesetz zur Überwachung der gesamten Gebarung der Gemeinde einschließlich ihrer Betriebe und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Gemeinde mit überwiegenden Einfluss beteiligt ist, eingerichtet. Er hat die Finanzen auf ihre Richtigkeit, auf die Übereinstimmung mit den Vorschriften sowie auf Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Die Überprüfung des Rechnungsabchlusses und der Bargeldkassen fällt

zusätzlich in seinen Zuständigkeitsbereich. Der Prüfungsausschuss kann sämtliche Vorgänge und Projekte kontrollieren, die einen Geldfluss auslösen.

„Wir werden die finanzielle Seite bestimmter Projekte wie z.B. die neue Sportanlage oder das alte Vereinshaus auch im Hinblick auf deren Wirtschaftlichkeit prüfen.“

GV Gernot Klocker



Die Schauspieler des Theaterstückes: Marianne, ein Weib aus dem Volke

Aus dem Gemeindearchiv

Das Theaterspiel und die Bibliothek im Arbeitervereinshaus

Das Lientheater setzt sich aus meist nicht ausgebildeten Darstellern zusammen, die keinerlei Erwerbsinteresse besitzen, sondern nur Vergnügen an der künstlerischen Betätigung haben. Wurden im Mittelalter hauptsächlich geistliche Spiele wie Passionsspiele und Krippenspiele aufgeführt, werden heutzutage meistens weltliche Theaterstücke zur Belehrung und zur Unterhaltung der Zuschauer inszeniert.

In den Statuten des Arbeitervereins werden Theateraufführungen als Mittel zur geselligen Unterhaltung als Vereinszweck genannt. Ob schon vor der Gründung des Arbeitervereins 1908 in Lauterach Theater gespielt wurde, wäre noch eine Aufgabe genauerer Untersuchungen. Der Arbeiterverein führte Theaterstücke zuerst im Gasthaus Hirschen auf. Da der Arbeiterverein wachsenden Zuspruch in der Gemeinde hatte, wurde der Wunsch nach einem eigenen Vereinslokal immer größer. 1911 wurde das neue Vereinshaus eingeweiht.

So bekamen die Mitglieder eine ansehnliche Versammlungs- und die Theatersektion eine repräsentative Aufführungsstätte. Der Zuschauersaal misst 15 mal 10 Meter und fasst ca. 300 Zuschauer. Die Bühne ist 6 mal 6 Meter groß und unter der Bühne ist die Theatergarderobe mit denselben Maßen und ein Souffleurkämmerchen. Außerdem gibt es noch einen kleinen Saal im ersten Stock. Weiters stehen für Veranstaltungen eine Galerie an der Rückseite des Saals, eine

Küche und mehrere Zimmer zur Verfügung. Auch der katholische Jugendbund und die Jungfrauenkongregation nutzten das Theater für eigene Aufführungen.

Auswahl sowie Regie der Theaterstücke

Stückauswahl und Regie erfolgte durch den Präses, das war der jeweilige Kaplan der Pfarre. Er war für die geistige Ausrichtung des Vereins verantwortlich. Nach dem zweiten Weltkrieg übernahm die Stückauswahl und die Regie der jeweilige Leiter der Theatertruppe. Der Einfluss des Präses war immer noch groß und wurde nur schrittweise reduziert.

Die Schauspieltruppe setzte sich nicht nur aus Schauspielern zusammen, sondern viele fleißige Hände agierten und agieren heute noch, im Hintergrund. Wie wir aus den Fotos der früheren Aufführungen sehen können, waren die Schauspieler in aufwendige Kostüme gekleidet, die wahrscheinlich von Frauen in Handarbeit hergestellt wurden.



Heute werden die Kostüme bei einem Kostümverleih ausgeliehen. Auch wurde der Bühnenhintergrund dem Schauspiel entsprechend gestaltet. Im Vereinsarchiv sind noch ein paar gemalte Kulissenwände erhalten geblieben. Diese Wände wurden von unterschiedlichen Experten, wie zum Beispiel von Peter Steurer, gemalt. Es waren Szenen, die in mehreren Vorstellungen verwendet werden konnten.

Geschlechter getrennte Theaterstücke

In den ersten Jahren des Vereins gab es kaum Aufführungen, in denen männliche und weibliche Schauspieler zusammen auftraten. Ausnahmen wurden eigens angekündigt. Zum Beispiel traten im Schauspiel „Wenn du noch eine Mutter hast“ am 19. 10. 1913 Männer und Frauen gemeinsam auf. Zur Aufführung „Marianne, ein Weib aus dem Volke“ von 1920, wurde ein gemeinsames Foto der gesamten beteiligten Mannschaft gemacht.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren Frauen, Männer und Jugendliche gemeinsam Mitglieder der Theatersektion. 1968 hat sich die Theatersektion, die einzige noch aktive Gruppe des Arbeitervereins, als eigener Verein „freizeitbühne 68“ später als „bühne 68“ selbstständig gemacht. Das Vereinsheim der „bühne 68“ befindet sich jetzt neben dem Vereinshaus im ehemaligen Kindergarten.

Bibliothek

Der Katholische Arbeiterverein besaß eine eigene Leihbibliothek. Sie war im Erdgeschoss des Vereinshauses untergebracht. Sie umfasste mehr als 1200 Bücher und die

Verleihgebühr für Mitglieder betrug 1919 zehn Heller. Die Bibliothek wurde in den 80er Jahren aufgelöst. Viele der Bücher waren in der Frakturschrift gedruckt und die Auswahl der Bücher war nicht mehr zeitgemäß.

Für die Bereitstellung von Unterlagen und Texte möchte sich die Marktgemeinde Lauterach bei Gert Greussing, Archivar der „Bühne 68“ bedanken.



Deutschtreff für Frauen

im Infantibus ab März 2021



Mo, 1. März, von 9–11 Uhr,
im Infantibus Lauterach
(Bahnhofstraße 3, 1. Stock)
Anmeldung:

Christina Milz T 05574/6802-19 oder
0664/5279849, per WhatsApp, SMS,
Telefonat oder E-Mail:
christina.milz@lauterach.at
Kosten: € 3,- / Termin

Eingeladen sind alle Frauen, welche ihre Kommunikation in der deutschen Sprache festigen, sich gegenseitig austauschen, informieren und einfach miteinander reden wollen.

Wir freuen uns auf tolle Vormittage.

Aufgrund der Covid-19 Situation gibt es spezielle Maßnahmen, die wir einhalten. Wir bitten eine FFP2 Maske mitzubringen und den Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten.



Bregenzerrach

Rodungsarbeiten an den Ufern für mehr Hochwassersicherheit

Bäume und Büsche wachsen oft schnell. Was an vielen Orten positiv ist, kann an Ufern und auf Dämmen kritisch werden: Größere Gewächse an den falschen Stellen reduzieren die Abflusskapazität und fangen Treibholz auf – die Schadensgefahr bei Hochwasser steigt. Daher werden derzeit an der Bregenzerrach zwischen Kennelbach und der Mündung in den Bodensee die Uferbereiche ausgeholzt, auch das Schadh Holz wird beseitigt.

Die Arbeiten dauern je nach Wittersituation bis Mitte/Ende Februar.



Essbares Lauterach

Das Essbare Lauterach befindet sich derzeit in Winterpause. Letzten Monat hat sich der Schnee immer wieder mal über die Hochbeete ausgebreitet.



Tipps für ein starkes Immunsystem

Ingwer-Kurkuma-Zitronentee

Zutaten:

- 1 Liter heißes Wasser
- 1 walnussgroßes Stück Ingwer
- 1 Stück Kurkuma, oder 1 EL Kurkumapulver
- 1 halbe BIO-Zitrone
- 1 EL Honig

Zubereitung:

Ingwer und Kurkuma in Scheiben schneiden. Zitrone heiß abspülen und in Scheiben schneiden. Ingwer, Zitrone und Kurkuma in einen Krug geben, mit ca. 1 Liter kochendem Wasser aufgießen und ca. 10 Minuten ziehen lassen. Bei Bedarf das Wasser mit einem Löffel Honig süßen.

Sparkasse spendet an den Sozialfonds der Gemeinde

Martin Fussenegger, der Filialleiter der Sparkassen-Filiale in Lauterach, überreichte auch dieses Jahr Bürgermeister Elmar Rhomberg einen Spendenscheck in der Höhe von € 2.500,-.

„Es ist für uns ganz besonders wichtig, dass die Spende direkt bei jenen ankommt, die durch Schicksalsschläge in eine Notsituation geraten sind. Unsere Hilfe soll dazu beitragen, dass schwere Zeiten, die derzeit noch mehr Menschen als sonst durchleben, besser überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können“, so Martin Fussenegger. „Die Marktgemeinde Lauterach trägt Sorge für die faire Verteilung der Geldmittel. Ich möchte mich sehr herzlich



bei Martin Fussenegger und der Sparkasse Lauterach für das großzügige

Geschenk bedanken!“ Bürgermeister Elmar Rhomberg.



Kindergarten- und Kleinkindbetreuungsanmeldung

Im September 2021 startet ein neues Kleinkindbetreuungs-, Spielgruppen- und Kindergartenjahr, die Anmeldefrist läuft bis zum 10. März 2021 (Infos dazu finden sie in der Factbox). Wir haben für Ihre Kindergarten- und Kleinkindbetreuungsanmeldung die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst.

Die Bildungseinrichtung Kindergarten und die Kleinkindbetreuung ist mit ihrer ganzheitlichen Erziehung und Vorbereitung auf die Schule ein wichtiger Abschnitt im Leben eines Kindes. Die Marktgemeinde Lauterach, die Kindergartenpädagoginnen/innen und die Betreuer/innen freuen sich, Ihrem Kind die bestmögliche Betreuung und Förderung anzubieten.

Kindergarten- und Spielgruppen-, bzw. Kleinkindbetreuungsanmeldung

- Kinder, die bereits in einer Lauteracher Kleinkindbetreuung oder einem

Lauteracher Kindergarten sind, bekommen das Anmeldeformular von ihren Pädagogen/innen ausgehändigt und geben dieses ausgefüllt wieder in der Einrichtung ab.

- Kinder, die bis 1. September 2021 drei, vier oder fünf Jahre alt werden und ab Herbst erstmalig den Kindergarten, die Spielgruppe oder eine Kleinkindbetreuung besuchen, erhalten per Post das Anmeldeformular, welches bis spätestens 10. März 2021 abgegeben werden muss (Infos dazu finden Sie in der Factbox).

Kindergartenpflicht

Für alle Kinder, die bis zum 1. September 2021 fünf Jahre alt werden, besteht Kindergartenpflicht an allen gesetzlichen Schultagen von 8–12 Uhr. Die gesetzlich vorgeschriebene Kindergartenpflicht betrifft auch Kinder, die bis zum 1. September 2021 vier Jahre alt werden und ein Sprachförderbedarf besteht.

Befreiung der Kindergartenpflicht

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, dass Ihr Kind von der Kindergarten-Besuchspflicht

befreit werden kann. Wenn Sie dies wünschen, müssen Sie einen schriftlichen Antrag stellen. Diesen Antrag müssen Sie an das Amt der Vorarlberger Landesregierung schicken (E-Mail: elementarpaedagogik@vorarlberg.at). Der Antrag muss bis spätestens Ende Februar 2021 gestellt werden.

Kindergartenreife

Der Kindergartenbesuch ist für Dreijährige freiwillig und will auch gut überlegt und geplant sein. Die Entwicklung der Kinder ist sehr unterschiedlich und nicht in allen Bereichen gleich schnell. Kindergärten sind Bildungseinrichtungen, die nach den Grundlagendokumenten des Landes Vorarlberg arbeiten. Das Kindergartenprogramm ist dazu aufbauend gestaltet. Ihr Kind muss daher regelmäßig den Kindergarten besuchen, mindestens vier Vormittage in der Woche. Gerade bei jüngeren Kindern ist es daher besonders wichtig zu berücksichtigen, ob das Kind in seiner gesamten Entwicklung die Voraussetzungen erfüllt, um dem Ablauf des Kindergartenalltags folgen zu können und somit auch zu profitieren. Sollten Sie Zweifel an der Entscheidung haben, ob Sie Ihr Kind in den Kindergarten oder in die Spielgruppe anmelden sollen, können Sie gerne



Infos, Ab- und Anmeldungen

Die vollständig ausgefüllte Anmeldung bitte bis spätestens 10. März 2021 im Rathaus in der Koordinatorenstelle, Bürgerdienste oder in ihrer elementarpädagogischen Einrichtung abgeben oder per Post an

Marktgemeindeamt Lauterach
Hofsteigstraße 2a
6923 Lauterach

zurückschicken. Sollten Sie den Kindergartenplatz nicht in Anspruch nehmen, melden Sie Ihr Kind verlässlich bis spätestens 10. März 2021 telefonisch T 6802-15, oder per E-Mail judith.laengle@lauterach.at ab.

Weitere Infos

erhalten sie bei unserer Kindergartenkoordinatorin Judith Längle, im Rathaus, EG, Bürozeiten: Mo und Mi von 8–12 Uhr, T 6802-15 oder per E-Mail judith.laengle@lauterach.at

Kontakt mit den Koordinatorinnen der Gemeinde Lauterach aufnehmen. Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schreiben, das Sie entweder von Ihrer Einrichtung oder über den Postweg Ende Februar erhalten.



Familienlotsinnen

In dieser und in den folgenden Ausgaben des Lauterachfensters werden die Familienlotsinnen aus Lauterach vorgestellt. Familienlotsinnen sind für Lauteracher Familien ehrenamtlich unterwegs. Sie unterstützen bei Fragen oder Anliegen rund um das Thema „Leben mit Kindern in Lauterach“. Das Angebot ist gratis und wird von der Gemeinde koordiniert. Beginnen werden wir die Reihe mit Beate und Elisabeth.

Elisabeth Schertler



Schöne Ereignisse wie eine Schwangerschaft und die Geburt oder ein Umzug in eine neue Gemeinde sind häufig auch mit Unsicherheiten und Sorgen verbunden. Ich selbst bin auch aus der Steiermark zugezogen und habe zwei Kinder.

Aus eigener Erfahrung kenne ich also diese Herausforderungen und war selbst über jede Form der Unterstützung sehr dankbar. Für junge Familien gibt es in Lauterach zahlreiche Angebote und Hilfestellungen.

Sehr gerne gebe ich diese wertvollen Informationen weiter und freue mich neue Kontakte knüpfen zu dürfen.

Elisabeth Schertler

Beate Dörler



Als Mutter von zwei wunderbaren Kindern ist es für mich eine Herzensangelegenheit anderen jungen Müttern zuzuhören, die Angebote der Gemeinde vorzustellen und bei Bedarf auch individuell zu unterstützen.

Beate Dörler

Nähere Informationen

Christina Milz
T 05574 6802-19 oder
christina.milz@lauterach.at

Sichere Garagen für Fahrräder am Bahnhof Lauterach

Mit dem Fahrrad schnell zum Bahnhof radeln und dann mit Bus oder Bahn weiterfahren. Was bisher schon am Bahnhof Lauterach möglich war, wird jetzt noch um verschließbare VMOBIL Radboxen erweitert. FahrradfahrerInnen können jetzt noch sicherer und komfortabler ihr Fahrrad am Bahnhof Lauterach abstellen.



Insgesamt 30 VMOBIL Radboxen sorgen seit Mitte Dezember dafür, dass wertvolle Fahrräder zuverlässig vor Diebstahl und Wettereinflüssen geschützt werden. Sie sind aus hochwertigem, feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Stahl hergestellt und mit einem elektronischen Schließsystem versehen.

Reservieren lassen sie sich für einen Zeitraum zwischen einem Tag und einem Jahr. Voraussetzung ist eine einmalige Registrierung. Auf Radlerinnen warten sechs ebenerdige Radboxen beim

Ausgang Karl-Höll-Straße und 24 doppelstöckige Radboxen beim Ausgang Bahnhofsstraße. Jede Einzelne davon ist separat buch- und bedienbar. Sämtliche Radboxen im Erdgeschoß sind mit Lademöglichkeit für E-Bikes ausgestattet. Dazu kommen eine Innenbeleuchtung mit Bewegungssensor, eine Vorrichtung zum Verstauen von Regenbekleidung sowie für den Helm.

Buchung und Kosten

Wer bereits eine VVV Jahreskarte besitzt, kann sich ganz einfach online

unter vmobil.at/kundenportal registrieren und die Karte zu einer VMOBIL Card aufwerten lassen, mit welcher auch weitere Mobilitätsmodule wie zum Beispiel das CARUSO Carsharing Auto am Rathaus zur Verfügung stehen. Alle anderen Interessierten können sich unter vmobil.at/radbox registrieren. Anschließend kann die gewünschte Box sofort bequem online ausgesucht und gebucht werden. Vor Ort lässt sich die gewählte VMOBIL Radbox mittels VMOBIL Card oder durch die Eingabe eines vierstelligen Codes am Terminal der VMOBIL Radboxen öffnen.

Die Boxen im oberen Geschoss sind mit einer Einstellschiene versehen, die das komfortable Hochheben des Fahrrads ermöglicht. Die unteren Boxen verfügen über eine Einstellschiene in V-Form zum einfachen Verstauen des Fahrrads. Einfach das Fahrrad einstellen, die Türe zudrücken und mit Bahn oder Bus weiterfahren.

Die Kosten für die Jahresbox liegen bei € 86,- für das obere Geschoss und bei € 96,- für eine ebenerdige Box. Die Tagesbuchungen werden mit € 1,70 verrechnet und Wochenbuchungen mit € 6,-. Alle Infos können unter vmobil.at/radbox abgerufen werden.

Landesweites Konzept

Die Gemeinde Lauterach entspricht damit dem Mobilitätskonzept des Landes, in welchem dem Abstellen von Fahrrädern hohe Priorität eingeräumt wird. Die Entscheidung für ein landesweites System von verschließbaren Fahrradboxen zu installieren, wurde gemeinsam vom Land und den ÖBB in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg getroffen.



VMOBIL RADBOX

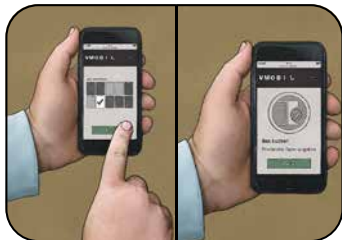
So funktioniert es:



Einmalig registrieren
(vmobil.at/kundenportal)



VMOBIL Radbox an beliebigen
Standorten auswählen



Gewünschte Radbox aus-
suchen und online buchen



Öffnen der Radbox mittels
VMOBIL Card oder PIN-Code



Fahrrad einstellen



Helm und Regenjacke auf-
bewahren; E-Bike laden



Türe **muss immer** geschlossen
werden (durch Zudrücken)



Entspannt mit Bus und Bahn
weiterfahren

VMOBIL Radbox Alles Wichtige auf einen Blick

- Die Radboxen bestehen aus feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Stahl.
- Sie schließen mithilfe eines elektronischen Schließsystems.
- Jede Box ist eine Einzelbox und kann separat gebucht werden.
- Buchungszeiträume gehen von einem Tag bis zu einem Jahr.
- Voraussetzung für das Buchen einer Box ist die Registrierung unter www.vmobil.at/kundenportal (für VVV Jahreskarten- oder VMOBIL Card KundInnen) oder unter vmobil.at/radbox. Bei näheren Fragen schreiben Sie bitte ein Mail an radbox@vmobil.at oder rufen Sie unter der Telefonnummer 05522/83951 an.
- Eine Jahresbox kostet € 86,- (oberes Geschoss) oder € 96,- (unteres Geschoss), für eine Woche wird eine Miete von € 6,- verlangt, ein Tag kostet € 1,70.
- Alle Infos rund um die VMOBIL Radbox befinden sich auf vmobil.at/radbox.

Die VMOBIL Card die Eintrittskarte in die Welt moderner Mobilität

- Die Jahreskarte für Bus und Bahn kann ganz unkompliziert um die Angebote CARUSO Carsharing oder eine VMOBIL Radbox erweitert werden und wird damit zur VMOBIL Card.
- Die anschließend gebuchten Angebote können mit einer Karte, der VMOBIL Card, geöffnet werden.
- Auf dem Kundenportal vmobil.at/kundenportal können JahreskartenbesitzerInnen zusätzliche Produkte (VMOBIL Module) freischalten lassen.
- Alle Infos unter vmobil.at/tickets/vmobil-card.

Gemeinsam aus der Krise, mit der Corona-Schutzimpfung

Info Hotline: 0810/810-601

Interessierte Personen können ihre Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe telefonisch bei der Infoline Coronavirus T 0800/555621, sieben Tage in der Woche, von 0 bis 24 Uhr stellen.

Die größte weltweite Gesundheitskrise seit vielen Jahrzehnten hat uns voll erfasst – mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die massiven Einschränkungen durch das Coronavirus können wir beenden, aber das geht nur zusammen! Denn dafür müssen wir Österreicher/innen uns impfen lassen. Nachdem der Ende Dezember frisch zugelassene Impfstoff von BioNTech/Pfizer Schritt für Schritt ausgeliefert wurde, nahmen Mitte Jänner die Mitarbeitende und Bewohner/innen in der SeneCura Lauterach die Impfgelegenheit wahr und erhielten als einige der ersten Personengruppen im Westen Österreichs die Impfung gegen COVID-19. Dr. Hubert Dörler, Dr. Katharina Feßler-Zerlauth nahmen die Impfung vor, der Harder Arzt Dr. Wolf-Dietrich Feuerstein kümmerte sich um die Anamnese der impfwilligen Personen.

Schutz der Pflegebedürftigen und des Pflegepersonals

„Als einer der größten Pflegeheimbetreiber Österreichs steht für uns das Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner absolut im Vordergrund – wie auch die Gesundheit unserer engagierten Teams. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir nun auch in Vorarlberg mit der Impfung beginnen können und sie im Laufe des Janners in allen Pflegeeinrichtungen anbieten können. Dies ist ein wichtiger Schritt, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wieder ein Leben mit mehr

Normalität und Lebensqualität bieten zu können und gleichzeitig auch unsere Mitarbeitenden zu schützen, die in dieser schweren Zeit mit höchstem Einsatz und Engagement arbeiten“, so Wolfgang Berchtel, MBA, Prokurist und Regionaldirektor Tirol und Vorarlberg sowie Operativer Direktor Österreich der SeneCura Gruppe.

65 verimpfte Dosen in Lauterach

Im SeneCura Sozialzentrum Lauterach nutzten 41 Bewohner/innen und 24 Teammitglieder die Möglichkeit, sich von Dr. Hubert Dörler oder Dr. Katharina Feßler-Zerlauth impfen zu lassen. „Ich bin einer Ansteckung mit COVID-19 bisher glücklicherweise entkommen. Ich habe mich bei der ersten Gelegenheit impfen lassen, damit ich mir keine Sorgen mehr machen muss. Ich bin geschützt und es kann mir weiterhin so gut gehen wie jetzt“, erklärt Frau Erika Kiene, Bewohnerin des SeneCura Sozialzentrums Lauterach. Auch im Team freut man sich, unter den ersten zu sein, die in Vorarlberg die Impfung erhalten, wie Mitarbeiterin Helena Kussian bestätigt: „Ich bin froh, dass es nun endlich einen Impfstoff gibt. Wenn sich viele Menschen immunisieren lassen, werde ich hoffentlich bald wieder einen normaleren Arbeitsalltag haben.“



Mit einstimmigem Beschluss hat die Gemeindevertretung im Corona-bedingten Umflaufbeschluss die praktische Ärztin Dr. Katharina Feßler-Zerlauth zur Stellvertreterin des Gemeindefarztes Dr. Hubert Dörler bestimmt.

„Ein besonderer Tag stellte der 13. Jänner 2021 dar. An diesem Tag konnte im Pflegewohnheim SeneCura in Lauterach die ersten Dosen der Covid-19-Impfung an Bewohner und Mitarbeiter des Heimes, an Diplomierte Krankenpflegepersonal des Krankenpflegevereines, an Mitarbeiter des Mobilien Hilfdienstes und an die ersten über-80jährigen Lauteracher bzw. die ersten Risikopatienten (letzteres aus Restbeständen) verimpft werden. Wie wir wissen, ist die Covid-19-Impfung der wichtigste Schritt gegen die Corona-Pandemie und gleichzeitig der entscheidende Schritt für ein normales Leben danach. Ich kann nur alle Lauteracher/innen aufrufen sich an dieser Impfung zu beteiligen (sofern es zumindest keine Kontraindikationen dafür gibt). Impfstoffen werden in unserer Nähe in Bregenz und Dornbirn eingerichtet werden.“

Dr. Hubert Dörler

Weiter geht's!

Zu Beginn der Phase 2 im Februar folgen dann vor allem ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankungen und in kritischer Infrastruktur. Zur kritischen Infrastruktur zählen alle Berufsgruppen, die eine wesentliche Bedeutung für die Aufrechterhaltung wichtiger gesellschaftlicher Funktionen haben wie Lehrpersonen, Polizeibeamten/innen, Apotheker/innen, Pharmazeuten/innen, Mitarbeiter/innen der Post und Telekommunikation, ...

Die Impfung für alle!

In der Phase 3 erhalten alle Menschen, die sich impfen lassen wollen, Zugang zur Impfung. Sie richtet sich somit an die allgemeine österreichische Bevölkerung. Geplant sind viele verschiedene Impfangebote wie z. B. Impfstellen, Impfstreifen, Arbeitsmediziner/innen in größeren Betrieben und weitere Initiativen.



Die frisch bestellte Gemeindefürsprecherin Dr. Katharina Feßler-Zerlauth bei der Impfung eines Mitarbeiters der SeneCura



Auf den Stationen der SeneCura wurden die BewohnerInnen geimpft



Die eigens aufgestellten Impfkabinen in der SeneCura



Das Gespräch über die Anamnese führte der Harder Arzt Dr. Wolf-Dietrich Feuerstein



Das Team kümmerte sich um die korrekte Abfüllung der Impfspritzen



Wir haben die wichtigsten Fragen für Sie zusammengestellt

Ist die Corona-Schutzimpfung verpflichtend?

Nein, die Teilnahme ist freiwillig. Mit einer Corona-Schutzimpfung senken Sie jedoch das Risiko, selbst schwer an COVID-19 zu erkranken oder sogar daran zu sterben.

Ist der Impfstoff für mich gefährlich?

Der COVID-19-Impfstoff wurde durch die Zulassungsbehörde streng geprüft und gilt als sicher. Jeder Impfstoff wurde in Studien mit mehreren zehntausenden Menschen erprobt und wird in anderen Ländern bereits verwendet. Der Impfstoff gilt als hochwirksam. Er enthält selbst keinen Virus und verändert auch nicht das Erbgut. Im Aufklärungsgespräch vor der Impfung besprechen Sie mit der

Ärztin oder dem Arzt, ob Sie für eine Impfung geeignet sind.

Kann ich mich impfen lassen, wenn ich bereits eine Coronavirusinfektion hatte?

Ja. Die Impfung wird trotzdem gut vertragen und kann Ihr Immunsystem unterstützen. Daher kann und soll die Impfung auch nach bereits durchgemachter Erkrankung erfolgen.

Gibt es Nebenwirkungen?

Ja. Bitte rechnen Sie damit, dass es zu einer leichten, vorübergehenden Beeinträchtigung kommen kann. An der Einstichstelle (meist am Oberarm) können zum Beispiel Rötungen, Schwellungen, eine Erwärmung der Haut oder Schmerzen auftreten. Außerdem können Beschwerden wie

Kopfschmerzen, Müdigkeit und Fieber auftreten. Diese Impfreaktionen sind ungefährlich und vergehen in der Regel innerhalb weniger Tage von selbst. Sie zeigen, dass der Körper auf die Impfung reagiert und sind jedenfalls deutlich harmloser als die Erkrankung und mögliche Folgen einer Erkrankung durch das Coronavirus. Derartige Impfreaktionen treten nach der Impfung gegen das Coronavirus etwas häufiger auf als nach anderen Impfungen.

Online Anmeldung

www.impfung.lwz-vorarlberg.at



Oben: Auch das Trinkwasser der Marktgemeinde Lauterach – sowohl beim Wasserwerk als auch jeweils bei mehreren Haushalten (Netzproben) – werden regelmäßig vom Vbg. Umweltinstitut überprüft und weist bis heute keinerlei Beanstandungen auf

Links: Im Rahmen der Gewässerzustandsüberwachungs-Verordnung werden in Vorarlberg im Bereich Grundwasser und Quellen 75 Messstellen beprobt und untersucht.

Grundwasser Lauterach – ORF Bericht

Auch die Gemeinde hat mit Verwunderung den ORF-Bericht im Vorarlberg Heute, am 3. Jänner 2021 zum Thema „verunreinigtes Grundwasser in Lauterach im Jahre 2013 und 2019“ gesehen. Dazu können wir unserer Bevölkerung mitteilen, dass bisher keine Überschreitung von Schwellenwerten im Grundwasser bekannt waren.

Die Berichterstattung ist aus unserer Sicht leider sehr unglücklich passiert. Laut Rücksprache mit dem Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, handelt es sich bei den bekanntgegebenen Messungen um standardisierte und ständige Grundwassermessungen, welche aber nicht das Trinkwasser von Lauterach sondern das Grundwasser betreffen. Die Überschreitungen stammen aus den Jahren 2013 und 2019, an zwei von insgesamt 4 Messstellen in Lauterach, jeweils nur einmalig. Zur weiteren Klärung erfolgte im Auftrag des Bürgermeisters Elmar Rhomberg eine sofortige offizielle Anfrage beim Amt der Vbg. Landesregierung. Wir können euch versichern, dass das Trinkwasser der Marktgemeinde Lauterach – sowohl beim Wasserwerk als auch jeweils bei mehreren Haushalten (Netzproben) – regelmäßig seit vielen Jahren vom Vbg. Umweltinstitut überprüft wird und bis heute keinerlei Beanstandungen aufweist.

Stellungnahme Vorarlberger Landesregierung

Die Vorarlberger Landesregierung

hat uns eine Stellungnahme betreffend Pestizidbelastung des Grundwassers in Lauterach zugeschickt und aus fachlicher Sicht wie folgt Stellung genommen (Auszug): Im Rahmen der Gewässerzustandsüberwachungs-Verordnung (GZÜV) werden in Vorarlberg im Bereich Grundwasser und Quellen 75 Messstellen beprobt und untersucht. Vier von diesen 75 Messstellen befinden sich im Gebiet der Marktgemeinde Lauterach. Die Überschreitung des Schwellenwertes von 0,1 µg/l wurde jeweils nur einmal festgestellt: 2013 mit Metolachlor und 2019 mit Glyphosat. Bei den Messstellen wurde bei den elf nachfolgenden Untersuchungen im Rahmen der GZÜV keine weitere Überschreitung beim

Parameter Metolachlor und Glyphosat festgestellt. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in der langjährigen Messreihe die geringe Überschreitung des Schwellenwertes an beiden Messstellen jeweils nur einmal auftrat und diese Pestizide in den letzten Untersuchungen nicht mehr nachweisbar waren. Beim Trinkwasserbrunnen der Marktgemeinde Lauterach werden die Trinkwasserproben seit dem Jahre 2008 vom Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit jährlich auf Pestizide untersucht. Laut Mitteilung des Umweltinstitutes waren in keiner Probe Pestizide nachweisbar.

Meßwerte 2013 und 2019: Trinkwasserqualität hervorragend

Koloniebildende Einheiten bei 37°C, 72 Std.: keine koloniebildende Einheiten bei 22°C, 72 Std.: keine coliforme Bakterien, keine Escherichia coli, keine Enterokokken, keine Pseudomonas aeruginosa
pH-Wert: 7,5
Sauerstoffsättigung: 66 %
Wasserhärte: 13,5 (mittel)



Silvester – wir sagen Danke

Dem Aufruf, heuer auf das Böllern und auf Feuerwerke zu verzichten, sind zahlreiche Lauteracher Bürger/innen gefolgt. Die unmittelbaren Auswirkungen waren in weiten Teilen unserer Marktgemeinde zu spüren.

„Die Abfallmengen nach einer durchgeführten Silvesternacht sind enorm. Die Mitarbeiter des Bauhofes sind am ersten Tag des neuen Jahres normalerweise damit beschäftigt, die Nachwirkungen in Form von Müll, Silvesterknallern und Feuerwerksraketen zu beseitigen. Heuer war es erfreulicherweise ganz anders“, so Bauhofleiter Markus Wirth. Auch die Lärmbelastung durch Böller war deutlich reduziert.

„In einzelnen Ortsgebieten wurden uns Lärmbelästigungen durch abgefeuerte Böller gemeldet. Aber zum Vergleich vorhergehender Silvestertage und Nächte freue ich mich sehr, dass wir gemeinsam neue Wege für uns und für unsere Umwelt gegangen sind und dafür sage ich Dankeschön“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Liebe Freunde der Musikschule am Hofsteig

Wir waren in den vergangenen Wochen sehr fleißig und freuen uns nun, Sie auf unserer neuen Homepage begrüßen zu dürfen. Sie ist nicht nur moderner und professioneller, sondern auch sehr viel informativer. Damit sind auch wir im Jahr 2021 angekommen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Marlies Stark (www.starkpunkt.at) und Tina Hütterer (Marktgemeinde Wolfurt), die uns bei der Umsetzung sehr unterstützt haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie in die virtuelle Welt der Musikschule am Hofsteig eintauchen und wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie vorbei und melden sich an. Wir nehmen auch gerne im 2. Semester, bei Verfügbarkeit von freien Plätzen, noch Schülerinnen und Schüler auf. Selbstverständlich sind auch Erwachsene bei uns immer herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch!
Dir. André Meusburger
Musikschule am Hofsteig

www.musikschuleamhofsteig.at

Vermessungsarbeiten in Lauterach

Im Rahmen der Datenaktualisierung für die geographischen Informationssysteme der Kooperationspartner Marktgemeinde Lauterach und der Vorarlberger Energienetze GmbH werden ab Jänner 2021 Vermessungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet von Lauterach durchgeführt.

Dabei werden die vermessungstechnischen Grundlagen über Gebäude und diverse Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde (Wasserschieber, Beleuchtungskörper, Straßenränder, Neu- und Umbauten etc.) aktualisiert. Dazu ist das Betreten privater Grundstücke unerlässlich. Die Marktgemeinde Lauterach ersucht die Grundeigentümer um Verständnis und bittet, den Mitarbeitern des beauftragten Vermessungsbüros „ms schützenhofer“ den Zutritt zu den Grundstücken zu ermöglichen.

Für Rückfragen und Auskünfte steht Ihnen gerne die zuständige Sachbearbeiterin der Marktgemeinde Lauterach, Frau Christine Langer T 6802-20 zur Verfügung.

Der Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Hl. Georg, Namenspatron der Pfarre St. Georg

Besonders die älteren Mitbürger/innen können sich an diese wertvolle Figur im Seitenaltar St. Georg unserer Pfarrkirche erinnern, es ist oder war der Hl. Georg auf dem Pferd als Drachentöter. Im Heimatbuch der Marktgemeinde Lauterach des Jahres 1953 ist diese Figur noch als eine der wertvollsten Figuren unserer Pfarrkirche abgebildet. Sie stammte aus der alten Pfarrkirche, die 1476 im heutigen Friedhof in der Nähe des Kriegerdenkmales, erbaut wurde. Diese Kirche wurde nach der Eröffnung der neuen Pfarrkirche im Jahre 1884 abgebrochen.

Diese alte Figur des Hl. Georg auf dem Pferd wurde von Dieben als sehr wertvolles Kulturgut erkannt und in den 60er Jahren gestohlen. Seit dieser Zeit ist diese Figur verschollen. Pfarrkirchenrat aBgm. Elmar Kolb hat nun mit Herrn GI Harald Rogg vom Landeskriminalamt für Vorarlberg Kontakt aufgenommen und mit ihm die Frage geklärt, ob nach ca. sechzig Jahren ein solcher Diebstahl noch verfolgt werden kann. Zur Beurteilung haben wir ihm das Foto aus dem Heimatbuch zur Verfügung gestellt.

GI Harald Rogg bezeichnete die Figur, die dem 15. Jahrhundert zuzuordnen ist, als höchstes Kulturgut und hat diese Anzeige nach so langer Zeit empfohlen. Bewertet wurde die Figur durch den Direktor des Museums für Vorarlberg, Andreas Rudigier, mit ca. € 30.000,-, wobei bei Auktionen durchwegs höhere Werte erzielt werden können. Nach weiteren Kontakten mit dem Bundesdenkmalamt Bregenz und Wien übernimmt nun Kontrollinspektor Jürgen Barfus als Leiter der örtlichen Polizeiinspektion in dankenswerter Weise die weitere polizeiliche Bearbeitung dieses lange zurückliegenden Diebstahls.

Die Figur findet Aufnahme in der internationalen Kulturgutdatenbank (Interpol-Kunstdatenbank) und wird dokumentiert mit der entsprechenden Beschreibung. Evtl. taucht die Figur bei einer Auktion eines Tages wieder auf und dann könnte man aufgrund der internationalen Dokumentation die Besitzansprüche geltend machen.

Warten wir ab, was die kommenden Jahre bringen werden. Es wäre ein



Heiliger Georg als Drachentöter auf dem Pferd

besonderes Ereignis, wenn der Hl. Georg als der Namenspatron unserer Pfarre wieder seinen Platz in der Nische beim Seitenaltar einnehmen würde.

Die Renovierung unserer Pfarrkirche und die Diskussion über die Ausstattung der Seitenaltäre hat den Anlass gegeben für die Einleitung dieses Verfahrens.



Viele Jugendliche leiden unter der Coronapandemie. Die Offene Jugendarbeit entwickelte Formate, die Jugendliche dabei unterstützen, mit den aktuellen Herausforderungen zurecht zu kommen.

Jugendarbeit trotz Corona – keine Angst vor digitalen Angeboten!



Corona und die damit einhergehenden Maßnahmen stellen sowohl die Offene als auch die Verbandliche Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Kontakte erhalten und intensivieren, Inhalte und soziale Kompetenzen vermitteln, Zusammenhalt und Teamfähigkeit erweitern. All das leistete die Jugendarbeit seit März des vergangenen Jahres durch Offene Treffs, Freizeitangebote, Gruppenstunden, Trainings oder Übungsabende mit großem Einsatz.

Dem Team der Offenen Jugendarbeit Lauterach war von Anfang bewusst, dass alle Möglichkeiten, weiter für die Jugend da sein zu können, genutzt werden müssen und startete schon wenige Tage nach dem ersten Lockdown mit einem digitalen Jugendtreff. Gesprächs- und Beratungsangebote wurden von den Jugendlichen schnell und gut angenommen. Für die Vermittlung von Inhalten gibt es gute Onlinetools, mit denen interaktive Workshops zu den unterschiedlichsten Themen nach einer kurzen Einarbeitungszeit attraktiv aufbereitet werden können.

Onlinespiele, miteinander gegen die Isolation

Die Vermittlung von Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit lassen sich mit jugendgerechten Onlinespielen wie „Among Us“ niederschwellig und spannend in die Angebote einbauen. Großer Beliebtheit

erfreuen sich auch die sogenannten „Online-Escape-Rooms“, also Spiele, in denen eine Gruppe nur durch eine gemeinsame Strategie und Zusammenarbeit ein Rätsel oder einen fiktiven Kriminalfall lösen kann. Hier profitieren nicht nur die Jugendlichen selbst, die zum Beispiel ihre Medienkompetenzen erweitern und sich Problemlösungsstrategien aneignen. Auch die Jugendarbeitenden lernen oft weitere wertvolle digitale Anwendungen kennen und erweitern so ständig ihre Methoden. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Für Jugendliche sind die Grenzen zwischen digitaler und physischer Welt sowieso schon fließend. In der Phase der Lockerung während der Sommermonate wurde festgestellt, dass die Wertschätzung und der Bedarf für Begegnungsangebote im Treff, bei Ausflügen oder Workshops bei Jugendlichen durch die coronabedingten Einschränkungen zwar gestiegen ist, interaktive

und digitale Angebote aber durchaus als Ergänzung und integrierter Bestandteil des Alltags wahrgenommen und genutzt werden.

Hier bekommen Sie Unterstützung!

Für alle die, Jugendarbeit anbieten ist die Situation auch eine große Chance. Soziale Medien, Medienkompetenzen und Onlinepräsenz werden auch wenn wir diese Pandemie überstanden haben eine große Rolle spielen und Teil der Lebenswelt junger Menschen sein. Die Offene Jugendarbeit bietet Eltern, Lehrkräften und Vereinen gerne Unterstützung bei der Umsetzung von digitaler Jugendarbeit an. Wir geben Tipps zu nützlichen und sicheren Tools, helfen Ihnen beim Finden der richtigen Methoden zum jugendgerechten Vermitteln Ihrer Inhalte, dem Bespielen Ihrer Onlinepräsenz in den sozialen Netzwerken und ermutigen Sie, die Möglichkeiten des Internets in der Jugendarbeit zu nutzen.

So erreichen Sie uns:

E-Mail an jugend@lauterach.at
oder auf den sozialen Netzwerken

Facebook:

[facebook.com/offene.lauterach](https://www.facebook.com/offene.lauterach)

Instagram:

[oja_lauterach](https://www.instagram.com/oja_lauterach)

TikTok:

[oja_lauterach](https://www.tiktok.com/@oja_lauterach)

Snapchat:

[ojalauterach](https://www.snapchat.com/add/ojalauterach)

Mag. (FH) Simon Kresser

T 0664/9642341

Budget 2021

Wirtschaftlich starke Unternehmen in Lauterach stützen Gemeindefinanzen

Die Jahre 2020 und 2021 werden aufgrund der Auswirkungen der weltweiten Pandemie auch für die Gemeindefinanzen schwierige Jahre werden. Die Marktgemeinde Lauterach steht vor der Herausforderung, wie viele andere Gemeinden auch, stark einbrechende Einnahmen und gleichzeitige Ausgabensteigerungen bewältigen zu müssen

In Lauterach sind wirtschaftlich starke Unternehmen beheimatet, die unsere Gemeindefinanzen mit ihren Beiträgen tatkräftig unterstützen. Auch die einstimmige Beschlussfassung aller Gemeindefinanzmandatäre zum Voranschlag 2021 und der damit verbundene politische Schulterschluss in der Corona-Krise zeigt, dass Lauterach zusammenhält. „Der einstimmige Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember 2020 zum Voranschlag 2021 zeigt den Zusammenhalt aller Parteien in unserer Gemeinde und das Bestreben, gemeinsam Lauterach gut und sicher durch die Krise zu führen“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Geldmittel des Bundes

Der Bund hat ein Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für die Gemeinden

beschlossen, um diese finanziell zu unterstützen. Diese Fördermittel reichen allerdings bei weitem nicht aus, die Einnahmefälle zu kompensieren. Die Ertragsanteile des Bundes, das sind Steuererträge an die Gemeinden, sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1,575 Mio Euro (-13,4 %) und es ist derzeit nicht absehbar, ob und in welchem Ausmaß weitere Steuerausfälle (Rückgang der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Einkommenssteuer oder der Körperschaftsteuer) folgen. Neben den geringeren Einnahmen müssen steigende Ausgaben wie bspw. die Abgangsdeckung an die Spitäler mit Mehrkosten gegenüber 2020 von rund 370.000,- Euro bewältigt werden. Alleine aus diesen beiden Positionen generieren sich fehlende Geldmittel in der Größenordnung von knapp 2 Mio Euro.

Straffes Budget zur Bewältigung der Krise

Das Budget 2021 ist straff geschnürt. In erster Linie sollen die verfügbaren Geldmittel für die strukturell notwendigen Kommunalaufgaben verwendet werden. Alle Fachabteilungen und politischen Mandatäre im Rathaus haben zur Einsparung konstruktive Beiträge geleistet und ihre Budgetwünsche auf das Notwendigste reduziert. Trotz dieser allseitigen Kraftanstrengungen mussten neue Darlehen zur Haushaltsfinanzierung aufgenommen werden. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinde haben sich die politischen Verantwortlichen darauf geeinigt, eine Finanzklausur abzuhalten, in der anstehende Projekte priorisiert und deren Umsetzungsfahrplan festgeschrieben werden soll. Eine Maßnahme, die Weitblick und Verantwortungsbewusstsein erkennen lässt.

Sanfte Investitionen

Die Fertigstellung der Sportanlage Bruno Pezzey im Ried wird 2021 mit 2,425 Mio Euro den größten Investitionsschwerpunkt einnehmen. Ein weiterer Ausgabenschwerpunkt liegt im Straßen- und Radwegebau inklusive Instandhaltung, mit 2,201 Mio Euro. Die SeneCura erweitert 2021 das Seniorenheim und errichtet einen Neubau für betreutes Wohnen. Diese Investition trifft die Gemeinde mit begleitenden Investitionskosten, wie bspw. Flächenerwerb für das Gemeindearchiv und den Krankenpflegeverein, Adaptierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen bei der Säge sowie Erweiterung der bestehenden Tiefgarage und der Außenanlage zwischen Sozialzentrum und Säge.

ÖBB Haltestelle West

Lauterach und insbesondere der



Mit der ÖBB Haltestelle West soll der motorisierte Individualverkehr reduziert, der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtert und das Radfahren attraktiver gestaltet werden



Ortsteil Unterfeld gewinnt durch den Ausbau der sanften Mobilität zusätzlich an Attraktivität. So entstehen im Nahbereich der neuen ÖBB-Haltestelle West neue und attraktive Radwege einschließlich einer neuen Radwegunterführung, die dem Berufsradler als auch dem Freizeitradler qualitativ bessere und schnellere Verbindungen ermöglichen. Auch an dieser Investition ist die Gemeinde mit einem ordentlichen Kostenanteil beteiligt. All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel und das Rad attraktiver zu gestalten.

Schulmittel für unsere Kinder

Die Verbesserung der schulischen Ausstattung an der Mittelschule wurde mit 290.000,- Euro angesetzt. Damit sollen in 12 Klassen der Bodenbelag und die gesamte Möblierung erneuert werden. In nur 2 Jahrestappen 2020/21 werden somit alle Klassen auf

einen zeitgemäßen Einrichtungsstand gebracht.

Feuerwehr und Bauhof

Unsere Ortsfeuerwehr leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der Lauteracher Bevölkerung. Um ihre Arbeit zu erleichtern und zu unterstützen, wird ein Tanklöschfahrzeug um 495.000,- Euro angeschafft und im Leasingwege finanziert. Auch die Mitarbeiter des Bauhofes leisten herausragende Arbeit wie z.B. derzeit den Winterdienst oder aber auch bei der Umgestaltung des Uferbereiches beim Jannersee oder der Grünraumpflege im gesamten Lauteracher Gemeindegebiet. Ein ausgedientes Einsatzfahrzeug (Baujahr 2005) soll nun für die Mitarbeiter im Bauhof gegen ein neues Fahrzeug ersetzt werden.

IT-Mitarbeiter/in

Der Beschäftigungsrahmenplan im Rathaus wird lediglich um eine Vollzeitstelle erhöht. Es ist beabsichtigt, eine/n



Es ist beabsichtigt, eine/n IT-Mitarbeiter/in einzustellen um die Herausforderungen und Modernisierungen im IT-Bereich forcieren zu können

IT-Mitarbeiter/in einzustellen um die Herausforderungen und Modernisierungen im IT-Bereich forcieren zu können. Die Digitalisierung der Gemeindeverwaltung durch Einführung digitaler Akten und Workflows steht dabei an vorderster Stelle. Damit führen wir das Rathaus weiter auf den Weg in die digitale Zukunft, zum Wohle der Lauteracherinnen und Lauteracher.

Familienhilfe des Vorarlberger Familienverbandes

Es gibt Phasen im Leben, da gelingt der Alltag nicht immer. Besonders dann, wenn die Person, die maßgeblich für die Kinder und den Haushalt zuständig ist, plötzlich erkrankt, ins Krankenhaus muss oder aufgrund einer Schwangerschaft und Geburt Hilfe braucht, kommt die Familienhilfe zum Einsatz.

Unsere Diplom-Sozialpädagogen/innen und Diplom-Sozialbetreuer/innen für Familienarbeit übernehmen im Notfall vielfältige Aufgaben: von der Betreuung der Kinder bis hin zur

Organisation des täglichen Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder. Auch im verlängerten Lockdown unterstützen wir unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen Familien zur Alltagsentlastung, etwa beim Homeschooling sowie der Freizeitgestaltung und Koordination des Tagesablaufes.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Johannes Pircher-Sanou, MA, T 0676/83373340,
E johannes.pircher-sanou@familie.or.at,
www.familie.or.at, Bregenz, Bergmannstrasse 14



Winterdienst in Lauterach

Die Schneemassen Mitte Jänner brachen in kürzester Zeit nicht über Lauterach herein. Ganz Vorarlberg hatte mit den enormen Schneemengen zu kämpfen.

Vielen Dank an unsere Mitarbeiter des Bauhofes, die beinahe rund um die Uhr in schneereichen Wintern unsere Straßen und Gehwege vom Schnee befreien! **Danke, für euren Einsatz!**



Carina Zengerle, Sonja Kaiser und Annette King kümmern sich um das Case Management in Lauterach

Case Management

Aufgaben: Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen der betreuungs- und pflegebedürftige Mensch und seine Angehörigen.

Wir sehen uns als Anlaufstelle für alle Fragen und Informationen rund um das Thema „Betreuung und Pflege“. Wir besprechen das Angebot mit Ihnen, schauen gemeinsam, was für Sie geeignet ist, und stellen die Kontakte zu den unterschiedlichen Institutionen und Behörden her. Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos. Wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Wir informieren Sie über

- Angebote im sozialen Betreuungs- und Pflegenetz
- Finanzielle Aspekte und Unterstützungen

- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Wir unterstützen Sie bei

- der Erstellung eines individuellen Betreuungs- und Pflegekonzeptes
- der Vermittlung zu Leistungsanbietern (Krankenpflegeverein, Mobiler Hilfsdienst, Seniorenhäuser etc.)
- Antragstellungen (Pflegegeld, Pflegegeldzuschuss etc.)

Kontakt

Annette King, T 6802-16 oder annette.king@lauterach.at



RE/MAX
IMMOWEST



Wir führen
MENSCH & RAUM
zusammen



IMMOBILIEN ERFOLGREICH VERMARKTEN

Mit Begeisterung bringen wir Mensch und Raum zusammen und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer persönlichen Immobilie – mit Fairness, Kompetenz und Herzblut. Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert.

Persönliche Fachberatung und Bewertung Ihrer Immobilie.
Jederzeit, kostenlos und unverbindlich +43 5574 5 34 34



R. Götze GmbH | Bundesstraße 87 | 6923 Lauterach
T +43 5574 5 34 34 | vorarlberg@remax-immowest.at

remax-immowest.at

**WIR KAUFEN
GRUNDSTÜCKE UND
GEBÄUDE.**

Persönlich. Diskret.
Mit Mehrwert-Garantie.
Ab 300 m².

ATRIUM
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, www.atrium.at



Aus der Gemeinde



Die Feuerwehr unterstützte die Covid-Massentestung im Hofsteigsaal

81 Einsätze prägen Tätigkeit der Feuerwehr im Pandemiejahr

Das Jahr 2020 wird auch für die Feuerwehr als eines der außergewöhnlichsten in die nun 130-jährige Geschichte eingehen. Ein stark eingeschränkter Übungsbetrieb, keine Leistungswettbewerbe, keine gewohnten Ausrückungen zu Festlichkeiten und Kirchenanlässen und auch keine kameradschaftlichen Veranstaltungen wurden von der örtlichen Feuerwehr im vergangenen Jahr abgehalten. Dafür waren gleich 81 verschiedene Einsätze zu bewältigen.

Wenn wir auch zum Glück vor Großereignissen verschont blieben, galt es doch die ganze Palette an Ereignissen abzudecken. Neun Brände mussten im vergangenen Jahr gelöscht werden. Nur durch ein rasches Alarmieren eines Passanten und der gezielte Einsatz der Wehr konnte beim Brand in der Werkstätte der Firma formart im ehemaligen Raiffeisengebäude am Alten Markt einen Großbrand verhindern.

39 technische Einsätze mit verschiedensten Aufgaben waren zu bewältigen. So kam es im Laufe des Jahres gleich zu sechs Tür- und Fensteröffnungen aufgrund medizinischer Notfälle. Mehrere Verkehrsunfälle, Einsatz bei Sturmschaden, Wasser im Keller, Fahrzeugbergungen, Assistenzeinsatz bei einem Bahnunfall auf der Eisenbahnbrücke, Ölspuren usw. Eine ganz neue Aufgabe erlebten man, als wir drei Tage lang im

Assistenzeeinsatz für das rote Kreuz bei den Massentests im Rahmen der Corona Pandemie im Hofsteigsaal im Einsatz standen. 32 Täuschungsalarme durch Brandmeldeanlagen und eine nachbarliche Hilfeleistung zur Personensuche in Wolfurt rundeten das Einsatzgeschehen ab.

Gerade im Bereich der Brandsicherheitsdienste machte sich die Corona Pandemie stark bemerkbar. Gilt es sonst bis zu 40 oder mehr Dienste in diesem Bereich zu leisten, fanden 2020 zu Jahresbeginn noch 13 Veranstaltungen statt, die einen Dienst im vorbeugenden Brandschutz notwendig machten, ehe dann alle weiteren Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Auch der Übungsbetrieb wurde bereits kurz nach dem Start Anfang März für zwei Monate eingestellt, um bis zum Sommer in Kleingruppen die notwendigen Ausbildungen durchgeführt werden konnten.



Brandeinsatz bei der Firma format

Nach einem normalen Start im Herbst war aber Ende Oktober wieder Schluss, sodass auch die gewohnte große Jahresabschlussübung heuer entfallen musste.

Schlussendlich wurden während des gesamten Jahres 163 verschiedene Dienstgänge geleistet und dabei insgesamt 5.710 Stunden im Dienst der Bevölkerung geleistet. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte der tabellarischen Auflistung.

Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

Auch heuer konnte die Feuerwehrjugend am Ende eines ganz speziellen Jahres zu Weihnachten das Friedenslicht verteilen.

Normalerweise hätte die Feuerwehrjugend wie alle Jahre am 23. Dezember an einem vorab festgelegten Ort in Vorarlberg, dieses Jahr wäre Nenzing vorgesehen gewesen, zusammen mit Jugendlichen aus dem ganzen Land persönlich das Friedenslicht entgegengenommen. Leider machte Corona auch dieser Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung. So bekamen wir bereits am 20. Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem vom Bezirksreferent Oliver Berger zu uns ins Feuerwehrhaus zugestellt. Sicherheitshalber stellten wir an zwei verschiedenen Orten das Friedenslicht auf, um auf der sicheren Seite zu sein, falls eine Kerze ausgehen sollte. Schließlich waren es noch vier Tage bis zur Verteilung.

Am 24. Dezember um 8.30 Uhr trafen sich 12 Feuerwehrjugendliche sowie 6 Betreuer und Helfer im Feuerwehrgerätehaus, um die Gebiete zur Verteilung einzuteilen und die Jugendlichen auszusenden. Heuer war die Feuerwehrjugend im Gebiet unterhalb der Bahn unterwegs. Das werden wir in Zukunft wechselseitig durchführen: also im Jahr

2021 wieder oberhalb, 2022 unterhalb der Bahn. Zusätzlich war es möglich bis 12 Uhr das Friedenslicht persönlich im Feuerwehrhaus abzuholen, was bei der Bevölkerung sehr gut ankam. Diesen Service werden wir in Zukunft beibehalten. Gegen 12 Uhr kamen die einzelnen Verteilerteams zurück ins Gerätehaus, wo eine kleine Stärkung mit Corona Auflagen auf die Jugendlichen wartete. Kommandant Reinhard Karg und Jugendleiter Wolfgang Greif bedankten sich bei der Jugendfeuerwehr und bei allen Betreuern und Helfern für ihren Einsatz auch heuer wieder unter diesen Umständen das Friedenslicht verteilt zu haben. Sie wünschten allen eine schöne Weihnachtszeit Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Es ist eine wichtige Sache vor allen in diesen Zeiten ein Licht der Hoffnung zu bringen. Am Nachmittag fahren dann noch drei Fahrzeuge mit je einem Betreuer und einem Jugendlichen durch Lauterach, um das Friedenslicht bei den Kameraden und Ehrenmitgliedern vorbeizubringen.



Auch Bürgermeister Elmar Rhomberg mit seiner Familie erhielt ein Friedenslicht

**Tätigkeitsbericht der Ortsfeuerwehr
Lauterach für das Jahr 2020**

	Anzahl	Eingesetzte Wehrmänner	Gesamt geleistete Stunden
Brände in Lauterach	9	224	169
Technische Einsätze	39	638	841
Fehl- und Täuschungsalarml Brandmeldeanlagen	32	478	253
Nachbarliche Hilfeleistung	1	22	55
S U M M E	81	1.362	1.318

Brandsicherheitsdienste	15	34	203
Absperr- und Parkplatzdienste	3	11	57
S U M M E	18	45	260

Ausbildung, Schulungen und Lehrgänge	38	609	1.371
---	-----------	------------	--------------

Tätigkeit Feuerwehrjugend	21	324	1.195
----------------------------------	-----------	------------	--------------

Organisation, Verwaltung und Wartungsarbeiten	53	258	797
---	----	-----	-----

verschiedene Dienstgänge	26
--------------------------	----

Anzahl Dienstgänge im Jahre 2020: **163 Dienstgänge**

Im Jahre 2020 standen die 86 Mitglieder der Ortsfeuerwehr Lauterach für ihre gesamte Tätigkeit während des ganzen Jahres insgesamt 5.710 Stunden im Dienst der Lauteracher Bevölkerung.

Lauterach, am 31. Dezember 2020

Josef Greußing
Schriftführer



Mittelschule

Gut vorbereitet in den zweiten Lockdown

Die Erfahrungen des Frühjahrs und eine intensive Vorbereitung bis zur Schulschließung im November 20 ermöglichten einen digitalen Unterricht für alle. Gleich nach Schulbeginn im September wurde intensiv an der digitalen Vorbereitung gearbeitet.

Fortbildungen für die Lehrpersonen mit MSTEams, das sofortige Einüben mit den Schülerinnen und Schülern in den verschiedensten Unterrichtsgegenständen und eine zusätzliche technische Ausstattung mit Videokamera, WLAN in den Stockwerken und Webcams ermöglichten sowohl den Unterricht im distance learning als auch eine gute Betreuung aller in der Schule. Die „Guten-Morgen-Stunde“ um 8 Uhr wurde erfolgreich eingeführt, ebenso wurden viele Unterrichtsstunden mit MS Teams abgehalten. Als Zwischenresümee lässt sich sagen, dass wir alle mit sehr viel Einsatz viel Neues gelernt haben. Wir können alle stolz darauf sein!

Spendenrekord beim „Lauf-Woche für Waisenkinder in Kenia“

€ 2.700,- für Waisenkinder in Kenia

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Lauterach liefen für einen guten Zweck, „Corona“ war kein Hindernis für dieses Sozialprojekt.

Die Strecke von ca. 550 Metern wurde während einer Bewegung&Sportstunde so oft wie möglich absolviert, die Besten schafften 16 oder 17 Runden. Durchschnittlich lief jeder/jede Schüler/in 10,5 Runden. Danke auch allen Eltern und Sponsoren für ihre Unterstützung!



Absage des traditionellen Funkenabbrennens

Aufgrund der derzeitigen Situation um COVID-19 müssen auch wir das Funkenabbrennen und das dazugehörige Funkenfest heuer leider absagen.

Dies fiel uns natürlich nicht leicht, da es das erste Mal seit dem Bestehen der Lauteracher Funkenzunft ist, dass das Funkenabbrennen abgesagt werden muss und auch aus solidarischen Gründen zu den anderen Vereinen, denen es nicht möglich ist, ihre Veranstaltungen usw. durchzuführen. Darum freuen wir uns schon heute den Funken im Jahr 2022 mit euch anzuzünden und mit einem zünftigen Fest feiern zu dürfen. Wir wünschen euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Die Funkenzunft Lauterach



Kinderfasching im Hofsteigsaal abgesagt

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir leider den traditionellen Kinderfasching am 10. Februar 2021 im Hofsteigsaal absagen.

Wir freuen uns aber schon sehr, euch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

Kindergarten Weißenbild



Freude schenken

In den letzten Wochen haben wir uns viel mit Freude schenken beschäftigt. Wie kann ich einem Freund, meiner Familie oder auch mir selbst Freude bereiten und etwas Gutes tun?



Gemeinsam haben wir überlegt was uns selbst glücklich macht und wie es sich für uns anfühlt, jemandem Glück zu schenken.

Mit einem Freund seine Spielsachen zu teilen oder einen Freund zu trösten, wenn er traurig ist, der Mama beim Tischdecken helfen oder einfach so ein Bild für Oma und Opa malen – diese Taten geben uns ein warmes Gefühl ums Herz und bringen uns zum Lachen. Jedes Kind durfte sein eigenes „Freude – Säckchen“ gestalten und für jede geschenkte Freude ein Herz auf sein Säckchen kleben. Dadurch konnten wir im Alltag unsere Achtsamkeit sowie unsere Empathie fördern.

Vielleicht

Mit dem Bilderbuch „Vielleicht“ von Kobi Yamada hat sich die Löwenzahngruppe auf eine geheimnisvolle Reise begeben. Eine Reise in das Innere, dorthin wo unsere Begabungen, Träume und Wünsche schlummern.

Die Kinder nahmen sich selbst wahr und formulierten dann ihre Träume. Mit ganz viel Fantasie und kreativen Ideen überlegte sich jedes Kind, wie es seinen Traum in einem „Wunschglas“ sichtbar machen könnte. Die Wünsche, wie zum Beispiel „mit einem Delfin tauchen“, oder „Einmal den lieben Gott sehen“, waren sehr vielfältig und erforderten Fingerspitzengefühl. Schließlich mussten „sehr große“ Wün-

sche in ein doch recht kleines Glas passen! Die Kinder modellierten mit ihren Händen ihre Träume, gestalteten sie individuell und konnten ihre fertigen Gläser dann stolz präsentieren. Wir

hatten es geschafft! Wir haben uns selbst ein bisschen besser kennengelernt, wir haben geträumt und sind dieser Spur nachgegangen...

Jetzt lassen wir uns vom Leben überraschen!



„**Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle.**

Albert Einstein



Infos für Jugendliche

Mit Nachhilfe in ein erfolgreiches zweites Semester

Schüler/innen sind jetzt besonders gefordert. Nachhilfe kann dabei helfen, schulisch am Ball zu bleiben. Viele Nachhilfe-Institute bieten aktuell Online-Unterricht an. Auch die Nachhilfebörse vom aha wurde technisch optimiert, sodass ganz gezielt nach Online-Angeboten gesucht werden kann.

Unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse bieten Schüler/innen von höheren Schulen, Studierende und Berufstätige in ihrer Freizeit Nachhilfe in allen Fächern an. Wer selbst gut in einem Fach ist und Nachhilfe – auch online – anbieten möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen. Weitere Infos zu Nachhilfeangeboten in Vorarlberg sowie eine Checkliste für die Suche nach dem passenden Nachhilfeangebot sind unter www.aha.or.at/nachhilfe zu finden.

welt weit weg – Online-Infostunden

Seine Zelte im Ländle abbrechen und für ein paar Monate die Welt kennenlernen: Antworten auf offene Fragen und Inspirationen für den Aufbruch

in fremde Welten bieten die aha Online-Infostunden via Zoom. Organisationen und erfahrene Globetrotter/innen informieren aus erster Hand über die verschiedenen Möglichkeiten.

Dienstag, 9. Februar, 19 Uhr: Kunterbunte Reiseerfahrungen

Jana, 21 Jahre, hat schon einige Zeit im Ausland verbracht. Sie war fünf Monate auf Reisen – alleine und mit Freundinnen (in Laos, Thailand, Malaysia, Kambodscha, Hongkong, Singapur, Australien, Indonesien, Myanmar), hat vier Wochen in einem Kinderdorf in Kambodscha mitgeholfen, einen sechsmonatigen ESK-Freiwilligendienst in Madeira absolviert und auch sonst schon mehrere Trips unternommen. Sie erzählt von ihren Erfahrungen, gibt Tipps und beantwortet Fragen.

Dienstag, 23. Februar, 19 Uhr: ESK-Freiwilligendienst

Infoabend zum Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK-Freiwilligendienst). Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und ein/e Ex-Freiwillige/r berichtet von persönlichen Erfahrungen. Detaillierte Infos zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung findet man unter www.aha.or.at/welt-weit-weg

Ferienjob gesucht? Jetzt mit der Suche starten

Der nächste Sommer kommt bestimmt und dann ist hoffentlich alles besser. Wer sich für einen Ferienjob interessiert, kann jetzt schon mit der Suche und Bewerbung beginnen. In der aha-Ferienjobbörse www.aha.or.at/ferienjob kann online nach freien Stellen gesucht werden – hier gibt es unterschiedliche Jobs von Kellner/in über Kinderbetreuer/in bis Zusteller/in.

Öfters reinschauen lohnt sich, da die Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.



Pfarre St. Georg

Corona-bedingt können sich Gottesdienste ändern oder entfallen. Bitte immer auf der Homepage pfarre-lauterach.at nachschauen. Danke

Besondere Gottesdienste im Februar

DI
2

Maria Lichtmess

Segnung der Kerzen

- 09.00 Uhr Anbetung
- 15.00 Uhr Gemeinsames Gebet für die jetzige Weltlage
- 18.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr Abendmesse mit Kerzen-Segnung und Lichtprozession

MI
3

Hl. Blasius

- 15.00 Uhr Gemeinsames Gebet für die jetzige Weltlage, dann Anbetung
- 18.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr Abendmesse und Erteilung des Blasiussegens

DO
4

Priesterdonnerstag

- 09.00 Uhr Anbetung
- 17.30 Uhr gestaltete Anbetung und Einzelsegen
- 19.00 Uhr Abendmesse mit Kollekte für Priesterstudent Jude aus Camerun

FR
5

Herz-Jesu-Freitag

Hl. Agatha

- 15.00 Uhr Gebet in der Barmherzigkeitsstunde
- 16.00 Uhr Möglichkeit zur Beichte und Aussprache bis 18.00 Uhr
- 18.00 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Abendmesse mit Segnung des Agatha-Brottes

SO
7

5. Sonntag im Jahreskreis:

Bei allen Gottesdiensten Blasiussegen und Opfer für die Kirchenrenovierung

- 18.30 Uhr Vorabendmesse
- 09.00 Uhr Sonntagsmesse
- 10.30 Uhr Sonntagsmesse
- 15.00 Uhr Gebet für die jetzige Weltlage dann stille Anbetung bis 18.00 Uhr
- 18.30 Uhr Jugendmesse (offen für alle)



Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Julia Toplak
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

- Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr
- Mi 16.00 – 18.00 Uhr
- Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr

DO
11

Unsere Liebe Frau von Lourdes: Welttag der Kranken

- Geplant:
- 09.00 Uhr Anbetung
 - 15.00 Uhr Messe für und mit unseren älteren Pfarrangehörigen und den Kranken mit Krankensalbung und Krankensegen
 - 18.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 - 19.00 Uhr Abendmesse für alle

FR
12

- 09.00 Uhr Anbetung
- 15.00 Uhr Gebet in der Barmherzigkeitsstunde
- 18.00 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle im Monat Februar der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

MI
17

Aschermittwoch

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Aschenauflegung
- 15.00 Uhr Andacht zum Beginn der Fastenzeit
- 18.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr Abendmesse mit Aschenauflegung



Selbsthilfegruppen Lebensraum Bregenz

www.lebensraum-bregenz.at, T 05574/52700

Alle Selbsthilfegruppen (außer Herzintakt, Frauenselbsthilfe nach Krebs und Trauergruppe) treffen sich beim Lebensraum Bregenz, Stadtteilzentrum Mariahilf, Clemens-Holzmeister-Gasse 2, T 05574/52700

Interessierte sind herzlich eingeladen vorbeizukommen

Anonyme Alkoholiker:

T 0664/4888200, täglich von 19–22 Uhr, **Treffen:** jeden Freitag, 19.30 Uhr

AI-Anon Familiengruppe Angehörige von Alkoholikern:

T 0664/73217240, **Treffen:** 1. Montag im Monat, 20 Uhr

Angehörige Demenzkranker:

Treffen: 1. und 3. Montag, 14 Uhr

Angst Panik:

Treffen: 1. und 3. Montag im Monat, 18 Uhr

Diabetikerstammtisch:

Kontakt: Joe Meusburger
T 0664/1754311, **Treffen:** 2. Freitag im Monat, 15 Uhr, bis März finden keine Treffen statt

Asperger Erwachsenen Treffen:

Treffen: 4 Montag im Monat, 19 Uhr

Herz-Intakt-Bregenz:

wöchentliches Training mit ärztlicher Betreuung auf Anfrage jeden Donnerstag. **Kontakt:** Fr. OÄ Dr. Ingrid Haderer-Matt, T 0664/5059199, M: i.haderer@aon.at in der Krankenpflegeschule und Bundesgymnasium Blumenstraße in Bregenz

Schlaganfall (Betroffene und Angehörige):

Kontakt: Ruth Leutgeb
T 0699/18119114 oder Othmar Walser, T 0664/6365614, **Treffen:** 2. Montag im Monat, 18 Uhr

Neurofibromatose – Tumorerkrankung:

Kontakt: Uwe Zufelde: nf-v@aon.at oder Lebensraum Bregenz, **Treffen:** 1. Samstag im März, Mai, Sept., Dez., 14 Uhr

Osteoporose Bregenz (SOB):

Kontakt: Marianne Pfeifer
T 0664/5764420
Treffen: 2. Mittwoch im Monat, 17.30 Uhr

Parkinson (Betroffene und Angehörige):

Kontakt: Helmut Schatz
T 0664/1402980, **Treffen:** 1. Dienstag im Monat, 14 Uhr

Restless Legs Syndrom – unruhige Beine:

Treffen: 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr

CMT-Stammtisch:

Treffen: 3. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr, im Lebensraum Bregenz

Psoriasis (Schuppenflechte):

Treffen: 2. Dienstag im Monat, 18 Uhr

CMD das funktionsgestörte Kausystem:

Treffen: am 4. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, **Kontakt:** Lebensraum Bregenz, oder T 0664/8657460

Hinterbliebene nach Suizid:

Treffen: am 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Treffpunkt GEMEINSAM:

Treffen: 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr

Selbsthilfe für die ältere Generation PC / Tablet / Handy / Smartphone

Treffen: am 1. Dienstag im Monat, 9 Uhr ab Mai 2021

Prostatakrebs:

Kontakt: T 0676/5050315 oder T 0650/4155340 oder www.vsprostatakrebs.at

Treffen für Trauernde:

Kontakt: Hospiz Vorarlberg, T 05522/200-1100, hospiz.trauer@caritas.at
Treffen: Trauercafé im Pfarrheim Lochau auf Anfrage

Frauenselbsthilfe nach Krebs:

Kontakt: T 0664/3034803, www.frauenselbsthilfe.at

Sonnenblume:

Treffen: am 4. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Eltern und Angehörige von verhaltensauffälligen Kindern:

Kontakt: Romy Gojo, T 0664/4443789, romy.gojo@yahoo.com, **Treffen:** am 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

HPE – Vereinigung Angehöriger und Freunde psychisch Kranker:

Kontakt: T 0664/7805085



Aus den Vereinen



Üsr Gartentipp



Obst- und Gartenbauverein

Frühlingserwachen im Hausgarten

Langsam bringen die Zaubernuss und der Winterschneeball die ersten zarten Blüten hervor. Schneeglöckchen, Märzenbecher und Krokusse werden auch nicht mehr allzu lange warten bis sie uns wieder mit ihren Blüten erfreuen können. Auch Obstbäume und Ziersträucher beginnen bereits mit der Knospenbildung, somit ist es nun auch an der Zeit unserem Boden wieder Beachtung zu schenken, welcher die Grundlage für einen guten Ertrag im kommenden Jahr sein wird.

Zu Beginn des Frühjahrs sollten wir dem Boden Nährstoffe zuführen – er bekommt sozusagen das Frühstück. Dabei bitte möglichst auf organischen Dünger zurückgreifen (Kompost, Mist, Hornspäne eventuell mit Magnesium oder sogar Kalk). Der organische Dünger hat den Vorteil, dass dieser sehr langsam, langanhaltend und dosiert an den Boden abgegeben wird und so von den Pflanzen gut aufgenommen werden kann. Bevor wir jedoch düngen, sollten wir zuerst wissen, mit WAS gedüngt werden soll. Dazu ist eine Bodenanalyse empfehlenswert, um den pH-Wert zu bestimmen, um dann dem Boden die richtigen Nährstoffe zuzuführen, die er auch braucht. Der pH-Wert des Gartenbodens kann über Gedeih und Verderb von Pflanzen entscheiden. Er sollte weder zu hoch noch zu niedrig sein und zu den Bedürfnissen der jeweiligen

Pflanzen passen. Nur so ist gesundes Wachstum möglich.

Der richtige pH-Wert im Boden

Der pH-Wert beschreibt den Säuregehalt im Boden. Es gibt saure, neutrale und basische (alkalische) Böden. Die meisten kultivierten Gartenböden liegen im leicht sauren Bereich, also um den pH-Wert 6 bis 6,5. Diesen Wert bevorzugen die meisten Pflanzen.

Wie weiß ich, welchen pH-Wert mein Boden hat?

Das testet man am besten mit einem Indikatorpapier. Dieses ist in jedem Gartenmarkt, beim Gärtner oder in der Apotheke erhältlich. Man vermischt 100 Gramm einer Bodenprobe mit 100 Milliliter destilliertem Wasser, lässt das Ganze zehn Minuten ruhen und hält dann einen Streifen Indikatorpapier in



„Wer mit einem Baum sprechen kann, braucht keinen Psychiater. Nur meinen die meisten Menschen das Gegenteil.“

Phil Bosman

das Wasser. Anhand der Farbe, die das Papier annimmt, und der beigelegten Farbskala kann der pH-Wert abgelesen werden.

PH-Wert:

kleiner 7 = sauer
neutral = 7
größer 7 = alkalisch (basisch)

Beispiele

Optimaler PH-Wert

Der Test zeigt einen pH-Wert zwischen 6 und 6,5 an: Gratulation!!! Das ist optimal, hier mit der Düngung so weitermachen wie in den vergangenen Jahren. Der Test zeigt einen Wert von 5,5 an: Der Boden ist zu sauer! Empfehlenswert ist, dem Boden ca. 150 g/m² kohlesaurer Kalk zuzuführen. Kalk erhöht den pH-Wert, macht den Boden schön locker und setzt viele Nährstoffe frei. Allerdings sollte man nicht jedes Jahr kalken, es reicht völlig aus, den Boden alle drei bis vier Jahre zu kalken.

Alkalischer PH-Wert

Der Test zeigt einen PH-Wert über 7: Der Boden ist zu alkalisch und sollte „gesäuert“ werden. Es gibt zahlreiche

Möglichkeiten den Gartenboden sauer zu machen. Auf Torf und Chemikalien sollte man der Umwelt zuliebe aber verzichten. So können sensible Torfmoore und damit wichtige Lebensräume geschützt werden. Am besten greift man auf geeignete Hausmittel zurück, die man teilweise im Haushalt aber auch in der Natur findet. Für eine nachhaltige und natürliche Absenkung des pH-Wertes ist Geduld gefragt. Dieser Prozess ist relativ schwierig und kann nur langsam und über einen längeren Zeitraum erfolgen. Unterstützend sollte man auf kalkhaltige Dünger verzichten. Organische Bestandteile wirken sauer, wenn man sie in den Boden einarbeitet und sie sich dort zersetzen. Hausmittel, mit denen man den Boden sauer machen kann, sind getrockneter Kaffeesatz, Traubentrester, Nadelerde, verschiedene Kompostmischungen oder Mulch.

Saurer PH-Wert

Einige Pflanzen verlangen aber nach saurem Boden wie: Rhododendron, Heidelbeere, Moosbeere, Preiselbeere, Kiwis oder Kamelien. Hier sollte ein pH-Wert von ca. 5,5 angestrebt werden. Wenn möglich sollten diese Pflanzen auch in einem eigenen Beet stehen, damit sie die optimalen Bodenbedingungen haben.

Pflanzen wir Obstbäume wie Apfel, Birne, Marille, Zwetschke usw. zwischen die obengenannten Pflanzen, dann fühlt sich keine Pflanze mit den Bodenbedingungen sehr wohl, der einen ist es zu sauer der anderen zu alkalisch und der Ertrag wird bei allen Pflanzen nicht sehr reichlich sein!

Was im Februar noch zu tun ist

- Auf der Fensterbank jetzt schon Paprika, Chili, Auberginen, Sellerie, Salate, Radieschen und Kohlrabi aussäen und vorziehen.
- Zimmerpflanzen umtopfen und bei frostfreiem Wetter herbstblühende Stauden teilen
- Reben, Kiwi und Gräser zurückschneiden
- Garten-Werkzeuge säubern, und reparieren
- Winterlager der Pflanzen auf Läuse, Milben und Feuchtigkeit des Bodens überprüfen

Der OGV Lauterach wünscht allen einen guten Start ins neue Gartenjahr. Sobald es die Umstände zulassen, werden wir auch unser neues Jahresprogramm für 2021 vorstellen und über unsere weiteren Aktivitäten „Rundum Garten und Haus“ rechtzeitig informieren.



Jahreshauptversammlung der Bürgermusik

„Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.“ Dieser Spruch ist uns in den letzten Monaten nur allzu geläufig. Auch für die Bürgermusik Lauterach ging ein sehr besonderes Jahr zu Ende und sie führte allen Widrigkeiten zum Trotz ihre Jahreshauptversammlung am 5. Jänner 2021 durch.

Eben etwas anders. Anstatt wie üblich im kleinen Saal des Hofsteigsaaals wurde diese Jahreshauptversammlung nämlich erstmals in der Vereinsgeschichte online als Videokonferenz durchgeführt. Nach so langer Zeit ohne ein Treffen der Vereinskollegen war es schön, alle wieder zu sehen, wenn auch nur am Bildschirm. Neben den Mitgliedern der BML nahmen auch noch Rafaela Berger als Kulturamtsleiterin der Gemeinde teil und in Doppelfunktion Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger und Gemeinderätin Christina Metzler.

Zum ersten Mal bei der Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Lauterach dabei waren heuer die Flötistinnen Sabrina Brüstle, Veronika Kaizler und Emma Kassegger, die allesamt

den Sprung von der Jugendkapelle zur „großen Musig“ geschafft haben. Die 91 aktiven Mitglieder der Bürgermusik Lauterach hoffen nun im laufenden Jahr auf möglichst viele Proben- und Auftrittsmöglichkeiten.

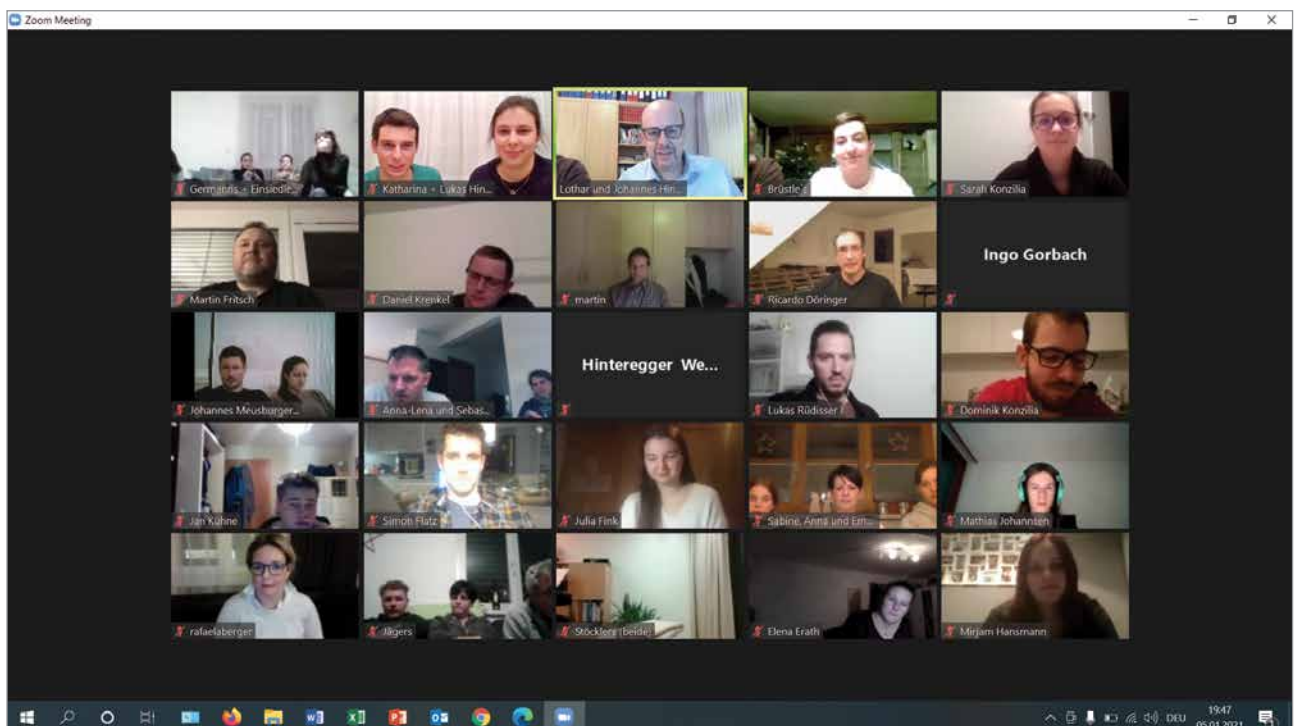
Rückblick 2020

Der Rückblick auf das vergangene Jahr fiel dieses Mal etwas magerer aus. Die einzigen Ausrückungen der Bürgermusik waren letztes Jahr beim Funken und im September zum traurigen Anlass der Verabschiedung unseres langjährigen Ehren-Mitglieds und Alt-Obmann Adi Dür. Der Rest der Ausrückungen und Konzerte fiel leider dem wohlbekannten Virus zum Opfer. Somit konnte unser neuer Kapellmeister Ricardo Döringer

unsere Zuhörer noch nicht wirklich von seinem Können überzeugen.

Die Jugendkapelle konnte immerhin Anfang Jänner 2020 noch ihr Dreikönigskonzert spielen, das heuer leider auch ausfiel. Dennoch hofft die Jugendkapelle bald auf Auftrittsmöglichkeiten, feiert sie doch im Jahr 2021 ihr 30-jähriges Bestehen. Auch die „große Musig“ hofft im Laufe des Jahres auf die eine oder andere Spielmöglichkeit, wenn vielleicht auch kurzfristig und mit neuen Konzepten und Aufführungsformen. Halten Sie sich also bereit, sobald es die äußeren Umstände erlauben!

Wir sind auf jeden Fall gespannt und hoffen dann im Falle der Umsetzung auf zahlreiches Publikum!





Unsere Wichtel und Wölflinge auf ihrem Pfad durch dieses ungewöhnliche Pfadijahr

Auch bei unseren Jüngsten ist noch lange kein Stillstand eingeleitet. Denn Wichtel und Wölflinge bekommen jede Woche eine neue Challenge, die sie erfüllen können.



Dazu wurde am Anfang der Einstellung des Heimstunden-Betriebes an die Eltern ein Bild geschickt mit einem Pfad aus Punkten. Immer wieder bekommen die Kinder eine neue Aufgabe, die sie erfüllen können, sich dabei fotografieren und das Foto an die Leiter schicken sollen. Für jede erfüllte Aufgabe dürfen die Eltern einen der Punkte abhaken und zum Ende, wenn alle Aufgaben erfolgreich erfüllt wurden, gibt es eine kleine Überraschung.

Zu Beginn war die Aufgabe ein schönes Bild zu malen um dieses den Rucksäcken, für das Projekt

„Huckepack – Rückenstärkung für Kinder auf der Flucht“, beizulegen. Dann folgte eine Müllsammelaktion. Die Wichtel und Wölflinge sollten auf ihrem Weg zu Schule, dem Weg nach Hause, oder wo auch immer sie unterwegs waren, den Müll vom Weg einsammeln und richtig entsorgen. Die Kinder waren richtig fleißig, aber wir sind uns sicher da geht noch mehr. Ihr seid alle eingeladen, euch bei eurem Wochenendspaziergang, bei der Runde mit dem Hund, oder wann und wie ihr auch immer unterwegs seid, euch umzuschauen und den Müll den ihr seht einzusammeln und zu entsorgen. Es ist wirklich ganz einfach und bald wird es zur Gewohnheit.

Weiter ging es mit Naturmandalas, wodurch wir sie auf das Schöne in der Natur aufmerksam machen wollten. Dabei sind ein paar richtige Schätze entstanden und die Wichtel und Wölflinge konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Aufgaben wie „jeden Tag eine gute Tat“ lasst euch was einfallen, wie ihr jemandem eine Freude bereiten könnt, Anleitung zum Weberknoten und vieles mehr folgte. Die Kids haben sichtlich Spaß an den Aufgaben und können sich so an der frischen Luft und kreativ austoben. So kann man aus einer außergewöhnlichen Zeit etwas Schönes zaubern, wobei auch noch Freude entsteht und verteilt wird.

Es ist auch für uns schön, den Kindern dabei zuzusehen und die Ergebnisse zu bestaunen und es bereitet uns Freude sie beim Bewältigen der Aufgaben zu beobachten.

Bewegung bis ins Alter

körperlich und geistig fit bleiben

Das Kursangebot des österreichischen Roten Kreuzes im Pfadi-Heim Lauterach pausiert momentan. Trotzdem möchte ich allen, die in Bewegung bleiben wollen, 5 einfache Übungen empfehlen, die bei regelmäßiger Durchführung Körper, Geist und Seele stärken.

Dank eines anschaulichen Videos, www.rotekreuz.at/vorarlberg/ich-brauche-hilfe/bewegung-zuhause werden die 5 Übungen vorgestellt, die daheim unabhängig von der Tageszeit gemacht werden können.

Je nach Bedarf kann bei der Gemeinde ein aufgelegter Flyer der „Die AKTIVEN 5“ abgeholt bzw. bei Frau Doris Schütz, doris.schuetz@vrotekreuz.at, T 0664/2615536 angefordert werden.



Dagmar König, Übungsleiterin



Raiffeisen unterstützt 10.000 Euro für die Region

Gerade in den aktuellen Zeiten sind soziale Vereine auf das Verantwortungsbewusstsein heimischer Unternehmen angewiesen. Nur mit deren Unterstützung können sie ihre wichtigen Aufgaben für die Menschen erbringen. Die Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal nimmt ihre Verantwortung wahr. Die Genossenschaftsbank unterstützt jetzt 10.000 Euro an soziale Vereine in der Region.



Region leisten Großartiges. Sie sind eine Stütze unseres Zusammenlebens und für viele Menschen eine wichtige Hilfestellung.“

Zusammenarbeit mit Schülern

Jedes Jahr herrscht während der Adventzeit in der Raiffeisenbank in Hard eine besondere Stimmung. Heuer waren es Schüler der Volksschule Hard am See, welche die Bankstelle weihnachtlich dekorierten. „Die Kinder haben sich in diesem Jahr wieder sehr kreativ gezeigt und eine schöne Atmosphäre in unserer Bank geschaffen“, bedankt sich Raiffeisen Vorstand Hubert Gieselbrecht bei den Schülern. Die Kinder selbst, die Kunden der Bank und ihre Mitarbeiter freuen sich über diese Tradition.

Menschen wollen regionales Engagement

Immer mehr Menschen schauen genau hin, wenn sie sich für ein Unternehmen oder ein Produkt entscheiden – beim Einkaufen genauso wie bei ihrer Bank. „Gut so“, sagt Hubert Gieselbrecht. Weil dies die Unternehmen verpflichte, tatsächlich Verantwortung zu übernehmen. „Wir sind eine äußerst erfolgreiche Bank. Wir schätzen das hohe, ständig wachsende Vertrauen der Menschen in uns“, so der Raiffeisen Vorstand. „Unsere Beratung, unsere Finanzlösungen, unser digitaler und unser Vor-Ort-Service – all dies sind Gründe dafür, warum die Menschen uns zu ihrer Bank machen. Doch auch weil die Menschen wissen, dass wir uns nachhaltig für unsere gemeinsame Region und ihre Vereine engagieren, entscheiden sich viele für Raiffeisen.“

„Die Vereine in unserer Region leisten Großartiges. Sie sind eine Stütze unseres Zusammenlebens und für viele Menschen eine wichtige Hilfestellung.“

Hubert Gieselbrecht, Vorstand der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal

Die Krankenpflegevereine Hard, Lauterach und Rheindelta, der mobile Hilfsdienst Fußach, die Vereine „Hard für Hard“, „Mitnand – Lauterach hilft“, „Mir heband zemma“ und „Mitnand-füranand-zlochau“, die Lebenshilfwerkstätte Lauterach, die Stiftung Liebenau/St. Josefshaus, das Sozialzentrum Hörbranz und die Pfarre Hörbranz – sie alle dürfen sich über eine großzügige Unterstützung der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal freuen.

Hubert Gieselbrecht, Vorstand der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal, unterstreicht: „Die Vereine in unserer



Kopfsponsorverlosung des Lauterachers Maximilian Hammerle

Schon als Kind beeindruckten Maximilian Hammerle die körperlichen Höchstleistungen, die bei Ironman-Bewerben gebracht werden. Mit Durchhaltevermögen und Selbstdisziplin hat sich Maximilian als Bergläufer und Radprofi ein Fundament für den Ausdauersport gelegt und ist seit 2018 als Profiritriathlet auf der Langdistanz unterwegs.

Mit dem 2. Platz beim Ironman Wales 2019 und dem Vizestaatsmeistertitel beim Austria Triathlon Podersdorf 2020 (Vorarlberger Rekord: 7 h 55 min) konnte er zeigen, dass er auf dem richtigen Weg ist, um an die Weltspitze zu gelangen. Für 2021 hat Maximilian eine erfreuliche Nachricht, „Mein neuer Hauptsponsor ist OMNI-BiOTiC® – das bedeutet finanzielle Unterstützung und ein brandneues Zeitfahrrad von Specialized,“ erzählt Maximilian.

Zurzeit ist Maximilian noch auf der Suche nach einem Kopfsponsor und er hat sich dafür von einem Kollegen inspirieren lassen: Durch eine Verlosung möchte er auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit bieten, die begehrte Werbeplattform auf seinem Kopf, also auf Fahrradhelm, Stirnband und Kappe zu gewinnen. Dazu werden 50 Lose zu je € 200,- (zuzüglich MwSt.) aufgelegt und können bis zum 19. März 2021 per E-Mail an max.hammerle1@gmail.com erworben werden.

„Die Verlosung wird auf meinem Instagram-Account erfolgen,“ verrät Maximilian, dessen großes Ziel die Qualifikation für die Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii ist.

Dieses Ziel erreicht Maximilian nur mit eurer Unterstützung und freut sich darauf, von euch zu hören.

Weitere Infos erhalten Sie auf:

Instagram Maximilian_Hammerle,
oder max.hammerle1@gmail.com

„Die Verlosung wird auf meinem Instagram-Account erfolgen.“

Maximilian Hammerle





Veranstaltungen



Café 96 – online Treffpunkt für Menschen mit Demenz

Das Café 96 für Menschen mit Demenz lädt zum Austausch, zu Humor und zur gegenseitigen Unterstützung ein – man muss schließlich nicht jeden Fehler selbst machen.

Unsere Gastgeberin Monika Frick bietet ab 9. Dezember jeden Mittwochnachmittag von 15–16.30 Uhr einen virtuellen Raum für alle 96 Gemeinden Vorarlbergs. Das Angebot der Aktion Demenz ist kostenlos und frei, wer Zeit und Lust hat, ist willkommen.

Ob Sie sich austauschen wollen oder auch nur zuhören – alles darf sein. Das Programm des Café 96 ist abwechslungsreich und unterhaltsam, wir laden regelmäßig Expertinnen und Experten dazu ein. Sie brauchen dazu einen internetfähigen Computer oder ein Tablet und eventuell ein Enkelkind, das Ihnen den Zugang zu dem Treffen erleichtert.

Anmeldung

per Mail an info@aktion-demenz.at
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte
T 05574/48787-15

Datenschutz

Für die Abwicklung der Aktion „Café 96“ verarbeiten wir die von Ihnen bekanntgegebene E-Mail-Adresse, welche nach Durchführung wieder gelöscht wird.

Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.aktion-demenz.at/impressum-datenschutz. Sie erhalten von uns einen Link für den Einstieg, es ist kein Download nötig.



Es geht wieder weiter, let's talk English

Englischkurs für Senioren / Erwachsene

Geplanter Kursstart: Do, 4. März, 9 und 10.15 Uhr,
im alten Sternen

Anmeldung: Mortimer English Club Hard, T 0650/9984980,
marion.metzler@gmx.at, www.mortimer-english-hard.at



Jeden Donnerstagvormittag treffen sich im „Alten Sternen“ Sprachinteressierte zum gemeinsamen Englischplaudern und Lernen und Lachen in einer gemütlichen Runde. Die Kurse richten sich an alle, die ganz entspannt und mit viel Freude in einer kleinen Gruppe und ungezwungener Atmosphäre lernen möchten. Egal ob Sie noch fast am Anfang stehen oder Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse einfach wieder etwas auffrischen möchten – hier haben Sie die Möglichkeit, wöchentlich in die englische Sprache einzutauchen. Das Unterrichtstempo wird individuell an die Gruppe angepasst und die Stunden sind sehr abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet.

Selbstverständlich achten wir in unseren Kursen auf die Einhaltung der aktuellen COVID-Sicherheits- und Hygienebestimmungen. Im März starten die Kurse wieder neu und Sie können mit einsteigen. (Schnupperstunde möglich).

Offener Sonntag im Museum Rohnerhaus

Wir haben am Sonntag, 7. März
von 10.30–17 Uhr bei freiem Ein-
tritt geöffnet und freuen uns auf
Ihren Besuch!

MUSEUM KUNST IM
ROHNERHAUS
Kirchstrasse 14, 6923 Lauterach
T 0676/7032873, info@rohnerhaus.at,
www.rohnerhaus.at



Kostenlose anwaltliche Rechtsberatung

Mo, 1. Februar, mit
MMag. Dr. Christoph Eberle,
im alten Kreuz, Bundesstr. 34

Die kostenlose Rechtsberatung erfolgt durch die Lauteracher Rechtsanwälte an folgenden Montagsterminen, jeweils zwischen 17 und 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34, Lauterach.



Infantibus

Februar 2021

FR
5

Online Anusara Yoga

Wann: 18–19.30 Uhr

Leitung/Anmeldung:

Jeanette Lausen und
Sabrina Erath T 0664/1744790
jeanette@jela-yoga.com

Anusara Yoga ist ein körpertherapeutischer Yogastil, der präzise Ausrichtung mit einer freudigen und lebensbejahenden Einstellung vereint.

MI
24

Kasperltheater ab 3 Jahren

Wann: 16 Uhr

Ort: Alte Seifenfabrik,
Bahnhofstraße 3

Kosten: € 2,-/Person ab 3
Jahren

Kasperlinas: Simone und Anna
Anmeldung:
Manuela Loos T 0664/5115497

Wer hüpf durch die Pfütze,
Pfütze, schwingt gekonnt die
Zipfelmütze? Lacht dabei und
findet's fein, das kann nur der
Kasperl sein.

MI
24

Schamanische Trommelreise

**Offene Gruppe für
Männer und Frauen**

Wann: 18.30 Uhr Einführung,
19.30 Uhr Beginn der Reise

Kosten: finanzielle Beiträge auf
freiwilliger Basis

Leitung/Anmeldung: Cassandra
Frener T 0650/5013428
cassandra-f@aon.at

Jeder Abend ist eine Einheit
für sich und kann auch einzeln
besucht werden.

MO
15

Online Workshop mutter_Sein Zeit „nur“ für mich

5-teiliger Workshop für Frauen

Wann: 19–20.30 Uhr

Kosten: € 150,-/5 Einheiten

Leitung/Anmeldung:

Mag. Angelika Watzenegger-
Grabher T 0650/7712060
mutterSein@gmx.at

Inhalte: Entspannungsübungen
aus der Achtsamkeitspraxis,
Eigene Grenzen wahrnehmen
und wahren, Selbstfürsorge
üben, Lösungsansätze für
Schwierigkeiten finden, Freude
und Dankbarkeit kultivieren.

INFANTIBUS

Treffpunkt für Men-
schen von 0–99 Jahren

Alte Seifenfabrik, Bahnhofstr. 3

Kontakt: Manuela Loos

T 0664/511 54 97

manuelavogel@gmx.at

Website:

infantibus.jimdofree.com



Einladung zum Frauenfahrradkurs

Do, 18., Fr, 19., Mo, 22., Di, 23. und Mi 24.
März, von 16.30–18.30 Uhr, beim Parkplatz
beim Hofsteigsaal Lauterach,
Bundesstraße 20
Teilnahmegebühr: € 20,-
Anmeldeschluss: 12. März
Infos und Anmeldung:
Christina Milz, T 05574/6802-19,
christina.milz@lauterach.at

Jede Teilnehmerin erhält einen Radhelm.



Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich

Besuche anlässlich Ihres Jubiläums

Aufgrund der Corona-Krise und zu Ihrem Schutz muss ich derzeit leider noch auf meine lieb gewonnenen persönlichen Besuche anlässlich Ihres Jubiläums verzichten. Das fällt mir nicht leicht, sind doch die Geburtstagsbesuche und die Jubiläumshochzeiten eine willkommene Gelegenheit, Sie persönlich kennenzulernen und bei den Gesprächen viel über Sie und Ihre Familie zu erfahren.

Aber jede Krise hat auch ein Ende und so freue ich mich jetzt schon auf die kommenden Besuche!

Ich möchte allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich gratulieren.

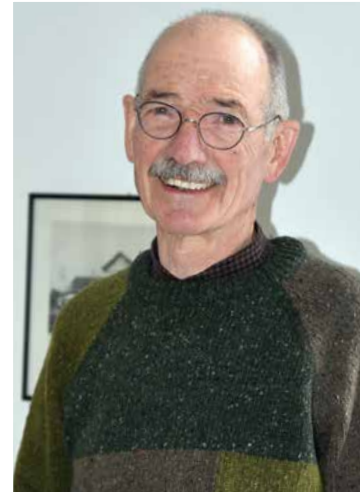
Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



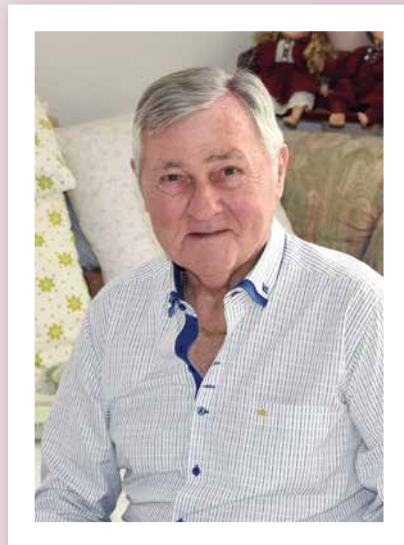
80. Geburtstag

Erika Katz, in der
Neudorfstraße 1/1.



80. Geburtstag

Mag. Otto Galehr, in der
Bahnhofstraße 9.



80. Geburtstag

Hermann Schönberger,
in der Quellengasse 22.



80. Geburtstag

Brunhilde Rettenbacher,
in der Dammstraße 17.



Geburtstage im Februar

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.02.1949	Gutmann Hannelore , Brunnenweg 2/14	72
01.02.1936	Sutterlüti Maria , Bahnhofstraße 53/10	85
03.02.1942	Buchauer Josef , Sandgasse 9c	79
03.02.1950	Giesinger Ingeborg , Bachgasse 12	71
04.02.1942	Greif Walpurga , Im Haag 1a	79
04.02.1943	Subašić Osman , Neubaugasse 13/23	78
05.02.1949	Mischi Cäzilia , Herrengutgasse 20	72
07.02.1950	Prassl Erna , Weißenbildstraße 24/1	71
09.02.1941	Platzer Angela , Bahnhofstraße 59/28	80
10.02.1950	Deutscher Wilhelm , Schulstraße 14d/11	71
14.02.1937	Pototschnig Juliana , Im Steinach 33	84
15.02.1946	Thevenet Walter , Hintergasse 1/1	75
18.02.1940	Sigur Matija , Lerchenpark 7/63	81
18.02.1942	Winder Ingrid , Thaläckerstraße 20	79
19.02.1944	Vonier Rosmarie , Lochbachstraße 35/5	77
21.02.1940	Meusburger Rosmarie , Jägerstraße 38	81
22.02.1951	Drechsel Anna , Klosterstraße 1	70
24.02.1938	Gasser Maria , Herrengutgasse 24	83
24.02.1944	Reinisch Werner , Unterer Schützenweg 26	77
25.02.1944	Gmeiner Wilfried , Erlachweg 13	77
25.02.1933	Lang Konrad , Quellengasse 1	88
27.02.1935	Dum Justina , Flurweg 24/1	86
27.02.1944	Feiertag Eduard , Gartenpark 4/1	77
28.02.1944	Cicek Cemal , Buchenweg 18/22	77
28.02.1947	Glorius Maria Theresia , Karl-Höll-Straße 12b/7	74

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



Trauungen

Michael Greiter und **Gisela Bayer**,
Harderstraße 15.



Unsere Neugeborenen

Henri Barfus der Anja und des Michael Barfus, Pilzweg 8/3.

Haris Samardzic der Emina und des Ahmet Samardzic, Wälderstraße 27/9.

Lukas Ausserer der Sonja und des Christoph Ausserer, Schützenweg 22a.

Leni Trojer der Jennifer Trojer und des Mathias Berkman, Fellentorstraße 22/30.

Samuel Micheluzzi der Sedina und des Markus Micheluzzi, Jägerstraße 1a/4.

Fabio Bugna der Natalie und des Mario Bugna, Breigge 6.

Louis Benso der Sabrina und des Joseph Benso, Dammstraße 25.

Laurin Griell der Birgit Griell-Dünser und des Samuel Griell, Karl-Höll-Straße 14/1.



Verstorbene

Maria Haltmayer, Wälderstraße 46.
Harald Köck, Einödstraße 34.
Siegfried Hauer, Achsiedlung 30/4.
Vera Vuckovic, Kirchstraße 35/9.
Günter Farkas, Hofsteigstraße 2b/1.
Maria Fehle, Hofsteigstraße 2b/1.
Robert Nägele, Bundesstraße 69a/6.



Abgabeschluss

Lauterachfenster März:

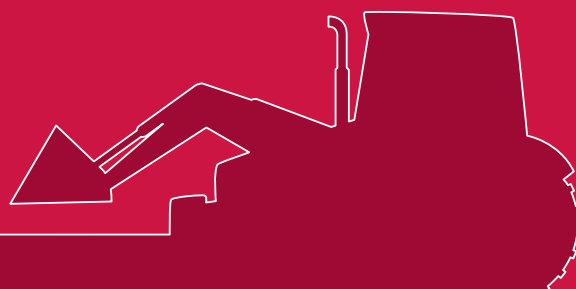
12. Februar 2021

DATATRANS

TRANSPORT. DIENSTLEISTUNG.



- GARTENPFLEGE
- TRANSPORT KIES/ERDE/SAND
- KEHRDIENST
- KRANARBEITEN
- **KLEIN-CONTAINER SERVICE**



Telefon: 0043 5574 79 990
mail: dispo@datatrans.at
web: www.datatrans.at

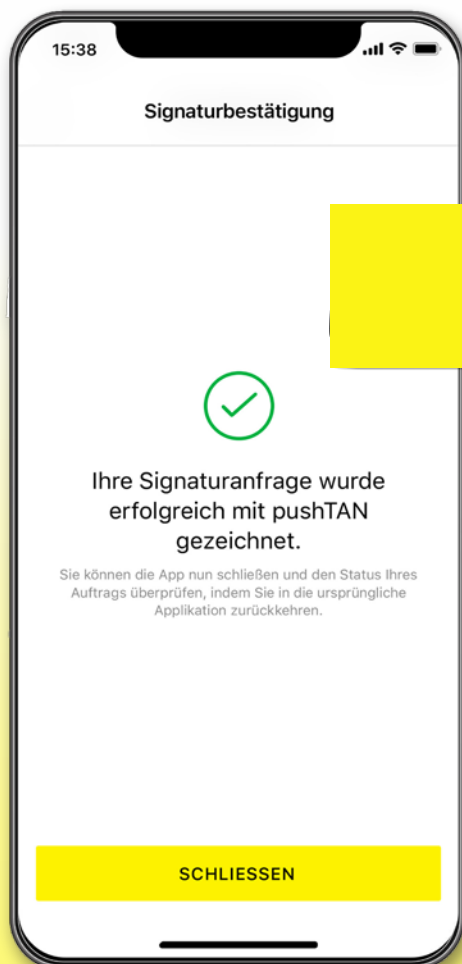


Impressum Februar 2021 | Nr. 166:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. **Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:** Gabriela Paulmichl. **Grafik:** grafik@ninahaeusle.at. **Druck:** Hecht Druck, Hard. **Beiträge:** Pfarrer Mag. Werner Ludescher, Altbgm Elmar Kolb, Bösch Heike, Feurstein Bernhard, Greussing Josef, Hagen Bernd, Hammerle Christine, King Annette, Kresser Simon, Längle Judith, Loos Manuela, Metzler Marion, Milz Christina, Moosmann Sabine, Österle Matthias, Renninger-Buen Karin, Seybal Martin

Zustellung durch Pedalpiraten.

**Raiffeisenbank
Bodensee-Leiblachtal**



*Bitte hier
unterschreiben.*

BEI UNS UNTERSCHREIBEN SIE DIGITAL.

Ganz einfach am Smartphone oder Tablet. Praktisch, weil Ihr Vertrag damit in Mein ELBA abgelegt und abrufbar ist. Nachhaltig, weil Sie Papier sparen. Sicher, weil wir höchste Sicherheitsstandards garantieren.

raiba.at/digital-unterschreiben